

Q.K.

515
47.

X 186 3258

II g
740

BIBLIOTHECA
POWICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)



PRIN-
CI-
PIS
MVNI-
FICEN-
TIA.

VIR-
TV-
TE
ET
STV-
DIO.

DVCALIS GYMNASIVM
STVTGARDIANVM.

ANNO SAL 1766

EX UTROQUE


BENE MERENTI

Phil. J. Zeller sculp.

*Georg Friedr. Hoff del.
Joh. W. Kraus sculp.*



FVNDATION
Und
Ordnung
Deß
Neu-auffgerichteten Fürstlichen
GYMNASII
Zu
Stuttgart.

 Anno M DC LXXXVI.

Zu finden bey Joh. Gottfried Zubrodt / Buchhändl.
Gedruckt bey Melchior Gerhard Lorbern.

EVINDATION

STONING

General History of the

GYMNASII

Stuttgart

M D C LXXVI

Printed and Sold by the





I. N. J.

Sinnach der Durchleuchtigste Fürst und Herz/ Herz **Fri-**
derich Carl / Herzog zu
Württemberg und Teck/ Graf
zu Mömpelgardt / Herz zu
Heidenheim / Administrator und Ober-
Bormunder / &c. unter andern obligenden ho-
hen Regierungs - Sorgen / Sich Christ - Fürstl.
entschlossen / das Schul - Wesen dieses Herzog-
thums / über dessen insuffizienz, schon geraume
Zeit hero / nicht geringe Klagen geführet / und
zumahlen in dem Werck selbst verspüret worden /
nach Lobwürdigster Erinnerung Dero/ in **GDSE**
höchst selig ruhenden / Fürstl. Vorforderen / auf alle
zulängliche Weiß und Weg / in verbesserlichen
Stand bringen zu lassen / haben Se. HochFürstl.
Durchl. anfänglich im Septembri 1684. einigen / der
Didactic und Information Erfahrenen / und hierzu auf
Stuttgart expressè convocirten Männern / solches
Werck angelegenlich zu überlegen / gnädigst anbe-
fohlen / darauf hin ihre unterthänigst erstattete Re-
lation, cum annexis, in gefolgttem Novembri, durch
Dero gnädigst deputirte Vormundschaftliche Ober-
Consistorial - und Kirchen - Rätthe / in weitere Deli-
beration ziehen lassen / und nach zerscheidenlich hiers
über zu Dero Hochlöbl. Geheimen Regiments - Rath
einges

A

inges

ringereichten unterthänigsten Gutachten/ in Kraft
 darüber ausgestellter HochFürstl. gnädigster Reso-
 lutionen/ vorderist einen ganz neuen/ mit allen/ zu
 den Studien erfordernten Subsidiën / beson-
 ders aber abgesonderten/ und zur Informa-
 tion bequemen Classibus, stattlich instruir-
 ten Bau/ von Grund aus/ gnädigst aufführen las-
 sen/ auch hieran den 27. Mart. 1685. nach verrich-
 tetem Gottesdienst/ und sowohl in HochFürstl.
 Schloß=Capelle/ als Cathedral-Kirchen/ auf dises
 zur Ehre Gottes/ Erhalt= und Ausbreitung der
 reinen Evangelischen Lehr/ nicht weniger Dero
 Vormundschaftlichen Herzogthums/ gemeinen Wes-
 sens/ auch Unterthanen Nutzen und Besten/ heils-
 samlich angesehene Werck/ gehaltenen Predigten/
 nebest Dero hochgeliebten Vormunds= Sohn/ des
 Herrn Land= Prinzens HochFürstl. Durchl. in
 höchst=ansehnlicher Versammlung viler andern Hoch-
 Fürstl. Personen/ des gesamtten Hochlöbl. Mit-
 Vormundschaftlichen Geheimen Regiments=Raths
 Collegii, aller Hof= und Canzeley= Bedienten/
 E. E. Landschaft Deputirten/ allhiesigen Stadt
 Magistrats, ganzer Burgerschaft und Schul= Ju-
 gend/ auch grosser frequenz, so wohl aus dem Land/
 als andern Orten angelangter Geist= und Weltli-
 chen Standes= Personen/ als mildester Stifter/
 den ersten Grund= und Eckstein/ mit Hoch-
 Fürstl. Hand und Solennitäten dergestalten/ Gott
 gebe glücklich! geleyet/ daß/ nachdem höchster-
 meldte Ih. HochFürstl. Durchl. unter Trompeten
 und

und Pauken: Schall / sambt bey Sich habenden
 Hochfürstl. Comitatz, auf dem Bauplatz angelan-
 get / des Consistorii und Kirchen: Rathes Director,
 D. Andreas Bardili, nach geendigter Music, Ih.
 Durchl. glorwürdigstes Intent, in deme Ihm gnä-
 digst demandirtem Vortrag / folgender massen un-
 terthänigst commendiret.

Vortrag

des Consistorij und Kirchen-
 Rathes Directoris.

Wey Legung des Ersten Grundsteins
 den 27. Mart. 1685.

W E haben alle vernünftige Völs-
 cher / zu jeden Zeiten / vor den ges-
 wisesten und sichersten Grund-
 stein eines wolbestellten Regi-
 ments gehalten eine wolauferichtete
 Schule ; als in welcher erbauet wird die
 Erkantnus Gottes / seiner Rechte / seiner
 Liebe / der Weißheit und Gerechtigkeit / mit
 dem Chor aller Christlichen Tugenden /
 Sprachen / Künsten und Wissenschaften.
 Und wie kan es anderst seyn ? dann der gros-
 se Gott selbst / welcher bald in dem Paraz-

diß unsere Erste Eltern mit der vollkommnen-
 sten Weißheit und Erkantnus/gleich als mit
 einem Göttlichen Schmuck / gezieret und
 ausgerüstet/hat seine Kirch auf dises Funda-
 ment gesezet / und deroselben allezeit Schus-
 len gegeben / darinnen die Patriarchen und
 Propheten gelehret : Und hat die himlische
 Weißheit in den Schulen zu Jerusalem den
 Glanz ihrer Herligkeit/ und das Wunder-
 Liecht deß Evangelij gewaltig aufgehen/ und
 davon die ganze Welt herlich erleuchten las-
 sen. Dahero auch allezeit erfolget/ daß mit
 denenselben der wahre Gottesdienst / und
 der Flor Weltlicher Regimenten ab- und zu
 genommen; herlich gewachsen oder elendig-
 lich zerfallen.

Zun Zeiten Caroli Magni, deß uralten
 Württembergischen Stamvatters/und Er-
 sten Teutschen Keyser / wurden von Ihm/
 und vilen andern Christlichen Potentaten
 vil Millionen/ zu hohen Stiftern und Klö-
 stern verwendet/ allein zu dem Ende/ daß die
 Jugend in wahrer Gottesforcht / guten
 Studien und schönen Wissenschaften/ darin-
 nen wol informiert / und capabel gemacht
 würden / grosse Regimenten bey ihren Herz-
 ligkeiten / Macht und Ansehen helffen zuer-
 halten

halten und zu befestigen. Was vor herliche Zeiten in Geist- und Weltlichem Stand/ in der ganzen Christenheit hierauf erfolget / ist aus den Historien sattsam bekant.

Nachdem herentgegen die Aebte und Mönche in den Clöstern / und die Canonici in den hohen Stifften sich dem Müßiggang und Wollüsten ergeben / und die so löblich gestiftete Clöster-Schulen schändlich mißbrauchet / ist die ganze Christenheit in eine solche Finsternus / ignoranz und barbariem zerfallen / daß endlich gar des Päbstlichen Gewalts Tyrannen und Abgötteren daraus erwachsen.

Wir hätten zwar aus Göttlichen und andern Schriften hiervon vil schönes und merckwürdiges anzuführen ; es erfordert aber der Sachen Wichtigkeit und Weitläufigkeit andere Zeit und Orth / und einen geschicktern Redner. So ist auch in diser Materie so vil herlich und glorwürdiges von denen löblichen Regenten des Hochfürstl. Hauses Würtemberg zu melden / daß das wenigste hiervon vor disemal allein berührt werden kan / und dergleichen anderswoher zu holen so unnöthig / als überflüssig ist.

Eberhardus Barbatus, der Erste Herz

zog zu Württemberg / welcher von Kaysen Maximiliano vor den tapffersten Ritter seiner Zeit / und den verständigsten Fürsten des Reichs gehalten / auch nach seinem Tod / bey seinem Grab hoch betraurt und beweint wurde / hat Sich und seine Land von solcher Abgötteren und Päpstlichen Gewalt zu entreißen / in dero Herzogthum Anno 1477. widerumb den ersten Grundstein geleget. Dañ nachdem bey solch eingerissener Barbarie und verwüsteten Regimenten in Teutschland / einige gottselige / kluge Fürsten Sich miteinander verglichen / solchem Ubel abzuheiffen / auf ihren eigenen Kosten hier und da Hohe- und andere Schulen aufzurichten / hat diser theure Fürst / welcher in solch heilsamen Entschlüssen allezeit lieber der Erste / als Letzte gewesen / eine berühmte Universität zu Tübingen gestiftet / und gegraben einen Bronnen des Lebens / von dessen Wasser noch auf den heutigen Tag zerschiedene Könige / Churfürsten- und Stände / unter Dero schwerem Regimentis-Last erquicket werden.

Und ist nach solch gelegtem Grundstein und aufgerichteten Hohen-Schulen / das Liecht des Evangelij bald darauf / und zwar
in

in diesem Herzogthum / in vorigem seculo,
 unter Herzog URSACH / dem Streittbaren /
 mit vollem Glantz angebrochen / die Päbstli-
 che Greuel abgeschafft / und das denen Welt-
 lichen Fürsten / von Göttlichen Rechten zu-
 kommende / jus circa sacra von neuem wider-
 umb behauptet / die Reformation der Glö-
 ster unter Handen genommen / von Seiner
 Hochfürstl. Durchl. der Anfang bey dem
 Augustiner Closter zu Tübingen
 gemacht / und verordnet worden / daß an
 statt der müßigen Mönche / eine Anzahl Stu-
 dioforum Theologiae unterhalten werden
 sollen; welches Stipendium nachgehends
 vil vortrefliche Leute erzogen / welche bey
 Conciliis und Colloquijs, so wol in andern
 Königreichen und Landen / als allhier / bey
 dem Evangelischen Weesen herlichen Nutzen
 geschafft.

Welch herliches Kleinod weyland Her-
 zog CHRYSOPH / zu seiner Zeit / eine Zierde
 des Fridens / Schrecken des Kriegs / und
 wegen seines hohen Verstands / der Weis-
 genant / sambt allen Kirchen und Schulen
 des Lands / gleichsam in einen güldenen Ring
 gefaßt / mit schönen Ordnungen versehen /
 die

die gestiftete Klöster zu ihrem alten ursprünglichen Gebrauch vollkommenlich widergebracht / das allhiesige Pædagogium mit 6. Classen fundiert und reichlich dotiert ; Auch noch über diß / das vornehme Werck der Stift- und Erbauung des Fürstl. Collegij zu Tübingen beschlossen ; von dem Tod aber übereilet / solches zu vollführen dem einigen Erben seiner Landen und Fürstl. Tugenden / Ludovico, dem Gottseligen / überlassen : welcher auch disen seines Herrn Vatters letzten Willen höchstrühmlich erfüllet / vor bald hundert Jahren in disem Monat / den ersten Grundstein / in eigener Person / mit grosser Fürstl. Solennität geleet / und nebenreicher dotation, den Bau magnifique aufgeföhret.

Von Herzog Friderichs / des Großmüthigen / Eifer zur Religion, und heilsamen Wissenschaften attestieren dessen angestellte zerschiedene öffentliche Colloquia, das zu Mompelgardt aufgerichtete stattliche Gymnasium, die Erhöhung

hung der Universität Tübingen / auch des
 Fürstl. Collegij, und Stipendij daselbsten/
 nebst Wiederaufrichtung viler Kirchen und
 Schylen: Welche von Dero Herrn Sohn/
 Herzog Johann Friderich / dem
 Friedfertigen / der umb seines liebeichen
 Gemüths willen / Amor & deliciae generis
 humani genennet / und einer der gelehrtes
 ten Fürsten seiner Zeit gewesen / in gutem
 Stand und Flor erhalten worden.

Eberhardus Tertius, der Fromme / Kluge und Gerechte / unser ges
 weßter allergetreuester / gnädigster Landes
 Vatter / übergeheth alles Lob. Sein Gedächtnus ist annoch / und müsse bleiben ewig
 lich im Seegen ! Als diser theure Fürst die
 Regierung seines Herzogthums und Landen
 antretten wolte / zerfiel Seine Hochfürstl.
 Durchl. in solche leidige und gefährliche Zei
 ten / daß es das Ansehen hatte / als wolte al
 les / im Geist- und Wellichen Stande / zu
 Trümmern gehen. Mit was Standhaftig
 keit aber diser grosse Fürst bey seinem Gott /
 und der reinen Evangelischen Lehr ausge
 halten ; mit was Eifer derselbe die teutsche
 B Frey

Freyheit / Dero Herzogthums Geist- und
Weltliche Stiftungen / und Rechten verthei-
diget; mit was Ernst Er ob den Gesäzen und
Ordnungen gehalten; wie mit grosser Sorg-
falt Seine Hoch Fürstl. Durchl. die Univer-
sität / Fürstl. Collegium und Stipendium
zu Tüwingen restaurirt / die Clöster- und
Land-Schulen in ein stattliches Aufnehmen
gebracht / und Dero Preiß- würdiges Re-
giment bestättiget :

Wie nicht weniger dessen Herz Sohn/
weiland Herzog Wilhelm Ludwig/
der Gütige / unser auch gewestter Gnä-
digster / getreuester Lands- Fürst und Herz/
(Dessen Gott- und Leutselige Hoch Fürstl.
Frau Wittib / unsere gnädigste Fürstin und
Frau / der Höchste / in vergnügtem Seegen/
beständig erhalten und erquickten wolle!)
Wie / sag ich / Seine Hoch Fürstl. Durchl.
Dero Herrn Vatters liebsten und letzten
Willen / in Beybehaltung der Evangelischen
Religion, Aufnahm Dero Vniversität /
Fürstl. Collegij und Stipendij, der Clöster-
und anderer Schulen / in Dero jungen / und
leider! gar zu kurzen Regierungs- Jahren/
beobachtet / und sanctissime erfüllet / dessen
erins

erinnern wir uns mit schuldigstem Dank/
und ewigem Nachruhm.

Übergehen anben vil anders und rühm-
liches von denen/ in Gott bereits selig ru-
henden/ Hoch Fürstl. Regenten dises Fürstli-
chen Hauses/ weil Dero Ruhm bereits von
gekrönten Häuptern seinen Glanz bekommen:
und in der Person des Durchleuchtigsten
Fürsten und Herrn / Herrn **F**riedrich
Carls / Herzogen zu Württemberg und
Teck / Grafen zu Mömpelgardt / Herrn zu
Hendenheim / Administratoris und Obers
Vormünders ic. unsers allerseits gnädigsten
Fürsten und Herrn / sich warhaftig und in
der schönsten Vollkommenheit befindet al-
les/ was gloriwürdig/ löblich/ Christlich und
gutes von Denenselben immer kan und mag
gerühmet werden. Inmassen Ihr Hoch-
Fürstl. Durchl. Sich jederzeit/ und von Ju-
gend auf vor den höchsten Ruhm geachtet/
nach dem Preiß- würdigen Exempel Dero-
selben zu leben / und folgendes Dero Fürstl.
Regiment darnach einzurichten: Also daß
eigentlich von Dero Fürstl. Durchl. kan ge-
sagt werden / daß annoch in Deroselben le-
be die Großmüchigkeit / Klugheit / Eifer

und Gerechtigkeit der Württembergischen Helden : Allerdings wie vor Zeiten Philippus König in Macedonien gesagt / er werde nicht sterben / sondern leben / so lang sein Sohn Alexander lebe.

Dessen dann ein herliches Zeugnis gegenwärtiger Actus einer höchst-ansehnlichen und Volkreichen Versammlung vor Augen stellet. Dañ nachdem diser Durchleuchtigste Fürst / nicht allein in eigener hocherleuchten Erwägung obangeregter Motiven / sondern auch in Fürstlicher Bewegnis des schon in Anno 1592. von Dero Herrn Vetter / dem Gottseligen Ludovico, hinterlassenen codicills / darinnen Derselbe einige Haupt-Schulen oder Gymnasia in dem Herzogthum aufzurichten / Dero Posterität beweglich erinnert und gebeten ; Auf vorhergegangene Deliberationes, und reife Überlegungen / mit Dero vortreflichen und hoch-ansehnlichen Herrn Herrn Geheimen Regiments- Råthen / entschlossen / allhiefiges Pædagogium in Form und Gestalt eines wolbestellten Gymnasij einzurichten /

die

die Studia und Classes zu erhöhen / geschickte
und gelehrte Leute zu Professoren zu bestellen;
Und dasselbe aus besondern Fürstl. Gnaden
und Hulden / gegen Dero Treuegehorfamste
Residenz-**Stadt Stuttgart** / (vor
welche grosse und sehr hohe Fürstl. Gnad
und Wolthat Dieselbe sambt Ihrer ganzen
Posterität / ewigen Danck zuerstatten hat)
allhero zuverlegen / gnädigst resolviert:

So ist es nunmehr an dem / daß höchst-
besagt Ihr HochFürstl. Durchl. einen so her-
lichen Schluß / durch Legung deß Er-
sten Grund- und Ecksteins / in eige-
ner HochFürstl. Person / neben dero Durch-
leuchtigsten Herin Vormunds- Sohn so-
lennisieren / damithin in Festsetzung und
Fundierung eines so edlen und herrlichen
Wercks / das allgemeine / lange und sehnli-
che Verlangen deß ganzen Landes gnädigst
erfüllen wollen.

O wohl dem Land / welchem Gott sol-
che Fürsten gegeben hat ! Euer HochFürstl.
Durchl. haben wir nechst GOTT / dessen
Majestätische Stelle Sie bey uns in diser
Welt vertreten / allein zu dancken / daß
wir in denen nechst-verwichenen gefährlich-

B 3

chen

chen Zeiten / da anderer Orthen von nichts
 als Morden / Rauben / Sengen / Brennen /
 und dem Verderben viler Tausenden zu hö-
 ren war / deß güldenen Fridens genossen.
 Unter Dero Preiß & würdigsten Vor-
 mundschafftlichen Regierung stehet die wah-
 re allein seligmachende Evangelische Reli-
 gion in höchstem Flor: der Kirchen- und
 Schul- Stand jauchzet: die Gerechtigkeit
 weißt von keiner Abnahm: Wittwen und
 Waisen werden getröstet: Kirchen- und
 Schuldiener je mehr und mehr erquicket: die
 Arme versorget; Und / da anderer Orthen
 Furcht und Schrecken / Jammer und Noth
 ist / genießen wir unter Dero Schutz und
 Schatten alles / was unsere Seele wün-
 schet.

Wer wolte dann nicht mit vollem Munde
 / und ganzer Seele Euer Hoch Fürstl.
 Durchl. zuruffen:

FELICITER!

DEr HERR seye mit Ihm / unserm
 Christlichen Helden / und dessen Herz-
 geliebtesten Fr. Gemahlin / unserer
 auch Gnädigsten Fürsten und Frauen; das
 Werck seiner Hände müsse wohl gelingen in
 dem

dem Allmächtigen Gott. Der Segen
des Allerhöchsten bleibe beständig über das
ganze Hochfürstl. Haus / und gesambtes
höchstpreißliches Vormundschafftliches Re-
giment.

Er ist's wehrt / **W** Er / was Du
ihm thust / sagten dorten die Eltisten der
Juden zu Christo / von dem Hauptmann zu
Kapernaum / dann Er hat unser Volck
lieb / und dise Schule hat Er uns
erbauet. Gebe der Ewige Gott / daß
aus dero selben in allen Ständen erwachsen
tapffere Leute / zu Ehren seines Namens /
Nuzen des ganzen Vatterlands / absonders
lich auch zu hiesiger Stadt und Kirchen
unveränderlichem Glück und Erquickung.

Es gebe auch der grosse Gott / zu der Hoch-
fürstl. Frau Mutter / des ganzen Fürstl.
Hauses und Landes beständiger Freude und
Trost / daß unser Gnädigster Junger Landes-
Fürst und Herz / Hr. Eberhard Ludwig /
Herzog zu Würtemberg ic. seye ein geseg-
neter Erb aller gloriwürdigen Tugenden und
Glückseligkeiten Dero Hochfürstl. Her-
ren

ren Groß-Vätter / und Derselbe / neben Dero allerliebsten Jungen Herrn Vetteren / Prinz Earl Alexander / unserm auch Gnädigsten Jungen Fürsten und Herrn / under getreuer Außerzucht Dero höchst-geehrtesten Herrn Veters / in allen Christ- und Fürstlichen Tugenden wohl aufwachsen / daß auch in disen Jungen Alexandris vil unzählbare Jahre unser Gnädigster Herz Administrator glorwürdig leben möge.

So erschallen dann Trompeten und Pauken / und führe unser Gnädigster Herz auf / den Ersten Stein; daß man in vollem Hauffen ruffe : **Glück zu ! Glück zu !**

Auf welches Ihr. HochFürstl. Durchl. unter widerschallenden Trompeten und Pauken / in dem Eckstein gegen Orient, neben 2. mit roht und weissen Wein angefüllten Flaschen / auch 2. güldene und 2. silberne Münzen hierbey gefügten
Gepreges ;

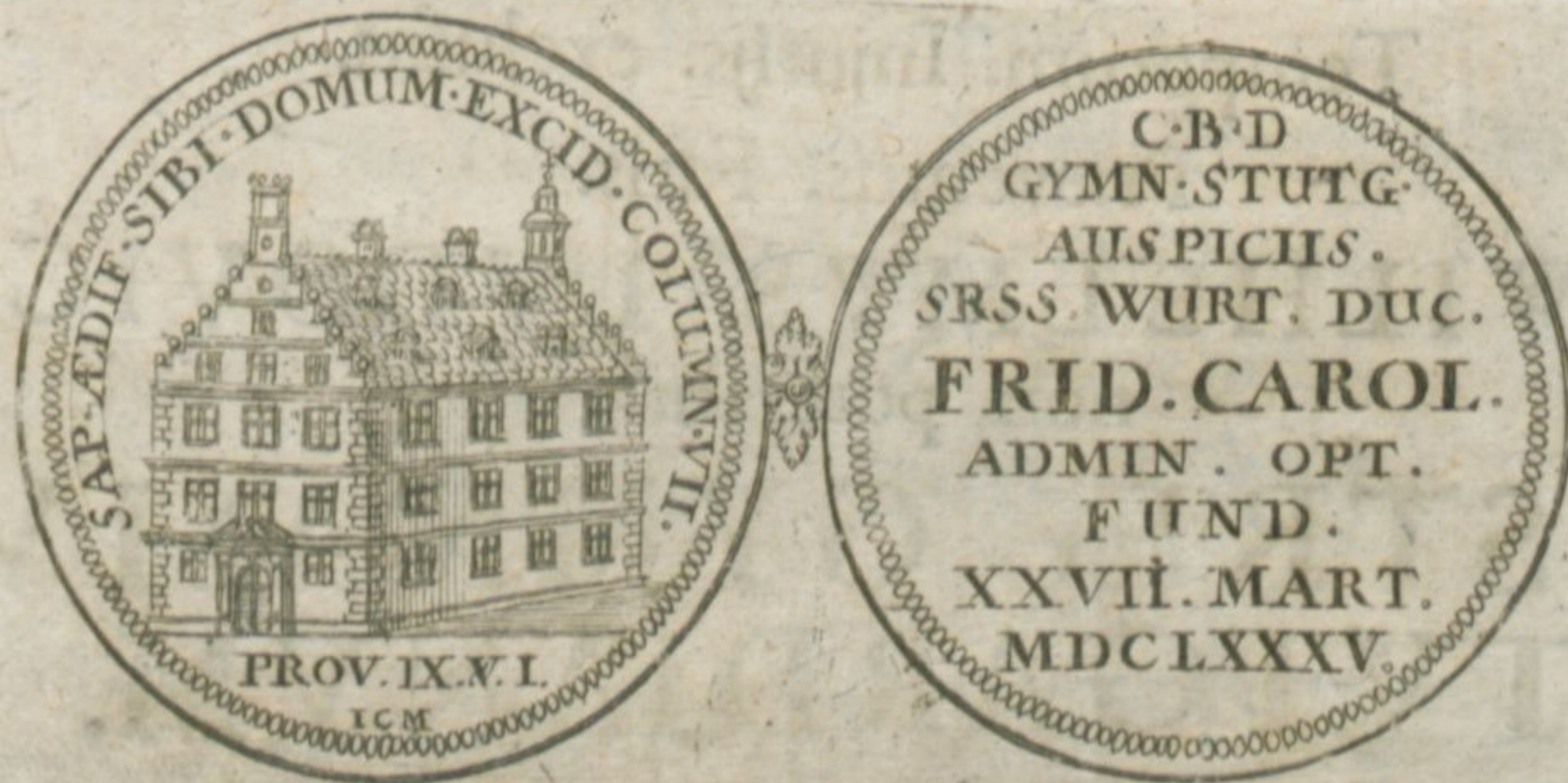
NUM-

NUMMUS DUCALIS.



Sc. Ulrich Kraus sculp.

NUMMUS GYMNASTICUS.



So dann eine Zinnerne Tafel / auf welche die
 Historia foundationis, nachgesetzten Inhalts / gestos-
 chen / mit eigener Hochfürstl. Hand eingesezet.

€

IN-



INSCRIPTIO DEDICATORIA
TABULÆ STANNÆ,
 In Primore Lapide repositæ,
 insculpta.



Bonum, Factum!

*In. Nomine. Sacrosanctæ. & Individuæ. Trinitatis.
 Patris. Filij. & Spiritus. Sancti.*

Quod. Pius. **LUDOVICUS.** Ultima. voluntate. rogarat.
 Mites **FRIDERICI.** exoptarant.

Executioni. dare. Magnus. **EBERHARDVS.**
 Temporum. Injurijs. exclusus.
 Præventus. Fatis.

Optimus. **WILHELMVS. LUDOVICVS.**
 non. poterant.

**ILLVSTRE. GYMNASIVM.
 STVTGARDIANVM.**

Nomine. Bonoque. Omine.

Serenissimi. Principis. Pupilli.

EBERHARDI. LUDOVICI.

Provinciæ.

Unà. Patriarum. Avitarumque. Virtutum. Hæredis.

Sere-

Serenissimus. Württembergiæ, Dux. & Administrator.
FRIDERICUS. CAROLUS.

Heros. Bello. Pariter. atque. Pace. Inclutus.
 ab. ultimis. Fundamentis. extrui. curavit.

Primoque. Lapide.
 in Fundaminum. angulo.

Orientem. versus.

Hora. XI. Antemeridiana,

die. XXVII. Martij.

A. S. M. DC. LXXXV.

Auspicatâ. Dextrâ.

collocato.

simul. inibi.

Binis. Simpulis.

Altero. Vino. rubro. Albo. altero. plenis,

cum. Nummis. tætidem.

& Aureis. & Argenteis,

de. more. veteri. insertis.

In. Augustâ. sblemnique Panegyri.

Serenissi. utriusque. sexus. Principum.

Omnis. Aulæ. Curia. Ministerij. Magistratus.

Scholæ. Civiumque.

cum Metropoleos. tum. vicina. Patriæ.

Jubilos. inter. Musicos.

Plaususque. & bona. verba.

C 2

Se-

Senumque. Invenumque.
 Comendante. cum primis. Pientissimum. Institutum.
 Senatûs. Ecclesiastici. Directore.
 ANDREA. BARDILI. D.
 Panegyristâ. πολιτικωτάτω.
 Primùm. Inauguravit. Dicavit.
 Ut. esset.

Æternum. Gloriæ. Divinæ. Monumentum.
 Serenissimæ. Domus. Tecciacæ. Ornamentum.
 Pietatis. & Bonarum. Artium. Asceterium.
 Ingeniorum. Liberalium.
 Nobilium. Ignobiliumque.
 Phrontisterium.
 Voti. adeo. secularis. damnata.
 Alma. WÜRTEMBERGIA:
 inque. eâ. & Ecclesia. & Republica.
 sperarent. quam. optimè.

Advigilavit.
 Pro. eo. quo. est. in. Principem. & Patriam.
 Studio. & Affectu.
 Splendidissimum. Regimen. Con-Tutorium.
 BARTOLD. A. BULOW.
 MAXIMILIANUS. A. MENZINGEN.
 HENRICUS. FRIDERICUS. FOSTNER.
 A. DEMBENOV.
 JOHANN. JACOBUS. CURZ. PRO-CANCEL-
 LARIUS.
 JACOBUS. FRIDERICUS. A. RHÜLE.

Ju-

Juvarunt. Consilio.

Lecti. ad. Id. Negotij. Ducales. Consiliarij.
Superiores. Consistoriales. Ecclesiastici.

CHRISTOPHORUS. WÖLFFLIN. D. PRÆPOSITUS.

ANDREAS. BARDILI. D. DIRECTOR.

JOHANN. LAURENTIUS. SCHMIDLIN. TEMPLI. SUM-
MI. ANTIST.

JOHANN. HENRICUS. STURM. D. } JUSTITIÆ CONSILL.
JACOBUS. SCHRÖDER. D. }

TOBIAS. HELLER. A. CONSILL. ECCLESIAST.

Contulere Symbolas.

Provinciall. Ordd.

Loci. Magistratus. &. Incolæ.

Ædilitia. curâ. perfuncti.

Matthias. Weisius.

Johannes. Heim.

Plantationi. &. Rigationi.

Incrementa. dabit.

JEHOVA!

Da zugleich das Stuttgartische Pædago-
gium, mit Uebergebung nechst - inserirten Teut-
schen (so auch abgesungen worden) und Latei-
nischen Carminis, seine unterthänigste devo-
tion bezeuget.

C 3

SE-

SERENISSIMO PRINCIPI,
AC DOMINO,
DNO. FRIDERICO
CAROLO,
DUCI WURTEMBERGÆ AC TECCIÆ,
COMITI MONTISPELIGARDI, DY-
NASTÆ IN HEIDENHEIM, &c.
ADMINISTRATORI ET TUTORI SUPREMO,
CUM
SURGENTIS
ILLVSTRIS STVTGARDIANI
GYMNASII,
VOTIS VLTRA SECVLARIBVS EXPETITI,
FUNDATOR MUNIFICENTISSIMUS,
PRIMUM IN FUNDAMINUM ANGULO LAPIDEM,
DUCALI DEXTERA,
PRINCIPALI CUM APPARATU,
IN AVGVSTA PANEGYRI,
VI. CAL. APRIL. A. C. clō Ioc XVC,
SOLEMNITER, AVSPICATO QVE PONERET:
COMMENDANTE MULTO PIENTISSIMUM
INSTITVTVM,
GRAVI ORATIONE,
CONSISTORII, SENATUSQUE ECCLESIASTICI
DIRECTORE;
INTER PRIMA, COMMUNIAQUE BONORUM
VOTA SVA GESTIENS MISCERE GAVDIA,
HVMILLIMAQVE EXHIBITVRVM OBSEQVIA,
EFFVSISSE APPLAVDIT
PÆDAGOGIUM STVT.
GARDIANVM.



*Hortus Equæ, quem Tecca colit, quem
 pronus adorat
 Neccarus, & magnam loquitur Chariti-
 nia Matrem,
 Nutricemq; Ducum, quæ te nova gaudia
 circum,*

*Quæ nova vota, precesq; sonant, quas ordine longo
 Effusas pulsi referunt ad Sidera colles?*

Forte Genethliacon cantatur Principis, aurâs

Qui genitus vidit superas, hac luce sacrata?

Fors thalamus, lætæque faces in Principis Aula,

Jubila tanta movent, & sacra Gamelia poscunt;

Aut Victoris Honos, spoliis decoratus opimis,

Dulcisonum Paena canit, plausumque meretur?

Non hæc lætitiæ præsens occasio, non hæc

Materies prædulce melos, & verba precantum

Suppeditat, magnaue Ducem stipante catervâ

Conspicuum populo, nudoque sub ætheris axe

Exhibet, insolitis opus haud exile moventem

Auspiciis. Vos Tempa, Scholas, te, Curia, spectat

Festa dies, faustâ quam Princeps oscine sacrat.

Scilicet antiquo nihil unquam sanctius ævo

Tecciacis habitum Ducibus, quàm Tempa, Scholeg;

Quas sacrâ fundare manu, dotare benignâ,

Magnificas impendit opes clementia larga.

O animæ Heroum, quas, altô è sanguine Teccæ,

Principibus prognata viris, pia pectora, noster

Hortus equæ Paradisiacum transmisit in Hortum,

Quæ vestris hîc vox meritis, quæ Dædala Suada

Sufficiet, quæ vena pari fluet impete vatum?

Quæ

Quæ vos metra PATRES FVNDATORES
NVTRITORES QUE SCHOLARUM

Digna canet? planè hæret aquæ liquor Hippocrenes.

Te Vates tamen ore pii, Te multa loquuntur
Historicâ monumenta fide, firmâque, gravique,
O CHARITINORUM PRINCEPS DOMUS,
ANCHORA LUDIS!

Nam quæ Te, PATER ALTE *Ducum*, cui *Barba*
verendum

Nomen honora dedit, Princeps EBER HARDE,
silebunt

Secula, quem *Tubii fundamina prima* Lycei

Ponentem, pietate gravi, curaque Ducali,

(a) *Academia Tu-
bingensis, Anno
1477. quam VITÆ
FONTEM appel-
lavit, in Privile-
giis Academicis.*

Effossus (a) VITÆ loquitur FONS, atq; loquetur?

Sancta *Patris* legere pii vestigia *Nati*.

Finibus expulsus *Patris* ad avita reversus

Limina, *Magnanimus* Princeps ULRICUS, & illuc

Intendit curas, sumtusque impendit honestos,

Templa Reformator purgans, & pura Scholarum

Dogmata liminibus, sat fervidus, introducens.

CHRISTOPHORUM cum fata *Ducem* placata
dedissent,

Omnibus egregium numeris, SAPIENTIS amissim

Nominis ad numeros constante labore secutum,

Floruit egregiè SCHOLA, floruit undiq; *Clastrum*,

Ignavis vacuum monachis, tardante saburrâ

Ventris inutilibus, fruges consumere natis.

Horrida Barbaries, rudibusque habitata solæcis

Claustra, novum sumfere Ducis per facta nitorem,

Usibus antiquis, & sacro reddita fini;

Cum

Cum Leges, per *Templa, Scholas*, sanctumq; *Senatum*,
Sanciret sanctas *Sapientia Principis* almi.

Altiùs exurgens porrò LUDOVICUS, avitâ
Mente, *paternarum* Virtutum nobilis *heres*,
Ut PIUS in Patrem foret, almi *vota Parentis*,
Funere præventi, studiis implevit iisdem,
ILLUSTREM fundare SCHOLAM, COL-

LEGIA nota,

Sedibus incipiens Tubiis, quâ stante Palæstrâ,
Quâ nostro viridante die, Generosa Juventus
Imbuitur studiis, & Martis, & Artis, amicum
Hospitium in patria natis, patriaque profectis;
Principis, & Comitum Sedes, *Ædesque* (b) *Baronis*,
Nobilibusq; Domus, quos uno fœdere nectit
Sacra fides nobis, ac dogmate jungit amico.

(b) Illustre Collee-
gium, fundatum
An. 88. superioris
seculi, mense Mar-
tio.

Hic Idem, cum fila legens postrema dierum,
Dispositam sine lite domum, post funera vellet,
Versavit quoq; mente *Scholas*, (c) *geminumq;* volebat
Constitui, certo reliquis CAPUT ordine, *Ludum*.

(c) Codicill. Duc.
Ludov. An. 1592.

Hæc eadem MAGNUS Princeps EBER-
HARDUS anhelans,

Consiliisque viisque, movens quot? qualibus? omni
Annixus studio, primis tentavit ab annis,
Prægrandes nectente moras tum tempore iniquo,
Interea laceræ per vulnera bellica Teccæ
Contuluit, lentô pellens medicamine morbum,
Prospexitque SCHOLIS; at *Complementa* reliquit
Ad superos abiens *Nato*, quem *Vota Parentis*
Explentem *Lux ista* videt, miratur, honorat.

D

Ista

Ista WILHELMUS agens animo LUDO-
VICUS, agebat

Mox animam, pleno cui GRATIA pectore fluxit;
Tristitiæ non ulla viris, aut causa doloris,
Nî PATRIÆ celeri peperisset funere luctum.

Scilicet ut videat, quem post imitetur JÜLUS
Hectora, cum LAPIDEM Princeps hîc dextera *Primum*
Gymnastii ritu gaudet posuisse Ducali,
Dux Pius in patriam, FRIDERICUS CA-
ROLUS, omnem

Se Lapidem movisse docet, paruisse nec ullis
Sumtibus, ut Regimen fundaret ab arte beatum,
Cujus habet surgens Basin hæc Schola, cujus ab Æde,
Trojano quasi surgat equo, & benè militet olim,
(Seu chorus hîc, seu forte forum, thalamusve requirat
Tisandrum, Sthenelumque Duces, seu poscat
Ulysses,)

Ore puer tenero, magnos spe doctus honestâ
Anticipare viros, ac inter castra Scholarum,
Ante annos animumque gerens, curamque Virilem.

Hæc adeò instillans patriâ pia pectora curâ
TUTELÆ commissa Tuæ, DUX INCLUTE, formas,
TE præeunte faces, EBERHARDUS habet
LUDOVICUS,

Regnorum quibus inquirat fundamina prima,
Ac teneris, quanti SCHOLA sit BONA, discat ab annis.

Hæc eadem PRINCEPS GENITRIX meletemata Nato
Sollicitè dictare solens, pietatis & artis
Excitat ardorem: teneris concepta medullis
Virtutis præcepta sedent, semperque sedebunt.

Non

Non ego tantarum præco, DUX MAXIME, rerum,
 Supplicibus præsens Votis, exhaurio *Laudis*
Puncta Tuæ; loquitur Ducis *Incluta facta disertus*
 DIRECTOR; docet *Ille Novi* fundamina *Ludi*,
Gymnasiq; *Scopum*, cuius *prudentia* multum
 Consilio juvat hancce Scholam, vigilique labore,
 Communisque Boni studio; docet ille diserto
 Ore DUCIS CURAM: Faveat modò, JUPITER, inquit,
 Qui *Pater* est nos sponte *juvans*, non vana vigebunt
 Consilia; & sua *Vota* DUCES rata fata videbunt,
 Et Patria, ac alio veniens Studiosus ab axe.

Intereà, Supreme PATER, tutare DUCALEM
 Usque DOMUM; tutare DUCEM; tutare DUCISSAS,
 Cõmunis PATREM PATRIÆ, MATRESQUE benignas;
 Et PROLEM tutare DUCIS; tutare *novellas*
 Delicias Patriæ, Columnen LARIS, atque PARENTUM
 SPEM, FLOREM *Celsumq;* DECUS, prædulcia VOTA.
 Et QUINOS tutare VIROS, queis, Numinis alti
 Nutibus, incumbit teneri Ducis *intima* Cura,
 Quos *Patriæ Atlantes* novit SCHOLA; protege;

quotquot

Consilio juvère *pio* pia vota *Scholarum*,
 Et vigili accubuos operâ exantlare labores.
 Da *vires*, *vitam*, *res letas*: dirige Cursum
Gymnasii, nostrasque Scholas largissimus orna
 Dotibus, ut Patriæ pariant Bona publica toti!



Dem Durchleuchtigsten Fürsten / und Herrn/
HERREN

Friederich Carl/

Herzogen zu Württemberg und Teck/
Grafen zu Mömpelgard / Herrn
zu Heydenheim / 2c.

Administratori, und Ober-Vor-
mündern/

Als Seine HochFürstl. Durchl.

An deme/ in Dero Residenz-Stadt

Stuttgart/

Neu-Aufrichtendem

GYMNASIO,

Als dessen

Mildester Stifter/

Den Ersten Grund- und Eck-Stein/

In höchst-ansehnlicher Versammlung/

Unter erschallender Music/

Und

Von solch Glorwürdigstem Berck/

Deß Consistorii und Kirchen-Raths

DIRECTORIS

Vortrefflich ablegender Lob-Rede/

Mit Hoch-Fürstlicher Hand/ und Gepräng/

Glücklich legte;

Ruffet/ in Unterthänigst-bezeugender Devotion, und Freude/

Glück zu! Glück zu!

Das

Stuttgartsche Pædagogium.

Den 27. Mercken/ im Jahr Christi/ 1685.

Würtemberger Helden = Fürsten/
 Die nach Ruhm und Ehre dürsten/
 Wer kan Eure Tugend = Brunst;
 Wer kan Eure Sorg' und Wachen/
 Für der Unterthanen Sachen/
 Preisen nach erheischter Kunst?

EBERHARD / im Bart / kan lehren/
 Was da seye Tugend = Ehren:
 Daß es sey deß (a) Lebens = Quell;
 So ein Fürst die Schulen gründet/
 So er Ort und Art erfindet/
 Ihren Preiß zu machen hell.

(a) Hobe Schul zu
 Tübingen gestiftet/
 1477.

HEINRICH auch / der Helden = mässig/
 War in disem Werck nicht lässig/
 Da Er wieder kam zuruck;
 Daß Ihn / nach der Feinde Loben/
 Kunst und Waffen müsten loben/
 Nach dem trüben Ungelück.

CHRISTOPH kam darauf / der Weise/
 Dessen unverwelckten Preise
 Keine Zeit verscharrt ins Grab:
 Dessen kluger Geist verschaffte/
 Daß / was Pabst / Mönch / Nonne raffte/
 Kam zur rechten Nutzens = Haab.
 Da die Schulen vor zerfallen/
 Da / wie trüben Glückes = Ballen/

D 3

Differ

Dieser Fürst ward umbgejagt;
 Bracht Er Schul und Ordnung wieder/
 Daß man tausend Ehren-Lieder
 Seinem Namen nachgesagt.

LUDWIG folgte nach / der Fromme;
 Daß Er gleich dem Vater komme/
 War kein Fleiß und Schweiß gespahrt:

(b) Hoch-Fürst. Er bracht auf die (b) Fürsten-Schule/
 COLLEGIUM zu Da manch Edler Jugend-Buhle
 Tübingen / 1588. Seines Adels Ruhm bewahrt.
 im März-Monath fundirt.

Endlich EBERHARD / den Grossen/
 Hat ja nichts zuruck gestossen

Von der Schulen bestem Raht:
 Ob zu erst die Krieger-Flammen/
 So geschlagen all zusammen/
 Ihn gehindert an der That.

Ob gleich in den Ersten Jahren
 Seiner Herrschung / tausend Schaaren
 Hindernüsse fielen ein:

Ob gleich / da das Land zerrissen/
 Er / mit Sorgen / war geflissen/
 Stets ein kluger Arzt zu seyn.

Als Er endlich zu den Göttern
 Unfers Landes / Seinen Vätern/
 Seliglich versamlet ward:

Ist die Sorg / voll auszumachen
 Wolbedachte Schulen-Sachen/
 Auf den Herren Sohn gespahrt.

WJL

WZHEM LUDWIG / voller Güte/
 Nahm / aus mildesten Gemüte/
 Dieses Werck im Herzen vor:
 Der auch niemand je betrübet/
 Als / da Er / von uns geliebet/
 Eilte bald zum Engel-Chor.

FRIDRICH CARL bezeugt nun heute/
 Da sich zeigen so vil Leute/
 Daß Er beedersaits ein Held/
 In dem Schwerdt und Buch geübet/
 Daß Er Schul und Läger liebet/
 Und in beyden ligt zu Feld.

Er beweiset unserm Prinken/
 Daß durch Ehre / Pracht und Münzen/
 Nicht das Regiment besteht:
 Dessen Grund die Schul muß hegen/
 Deren Ersten Stein zu legen/
 Selbst herfür der HERZOG geht.

So / so gründe dise Schule/
 Daß man häufig umb sie buhle/
 Ehre / milde Fürsten-Hand:
 Daß den HERRN / und deinen Namen
 Dieses Garten edler Samen
 Preise durch das ganze Land.

GOTT

GOTT / laß disen Fürsten bleiben /
 Fort deß Herren Werck zu treiben /
 Unter deinem Adler- Schuß!
 Gib den beeden Herkoginnen /
 Nach deß Landes Wunsch und Sinnen /
 Was den Helden- Müttern nuß.

Sey dem Fürstlichen Pupillen /
 Frommes Wünschen zu erfüllen /
 Als ein Lehrer stets geneigt!
 Laß Carl Alexandern blühen /
 Tausend Helden nachzuziehen /
 Die das Edle Paar schon zeigt!

Segne diser Schule Gründen /
 Seegen / Nutzen / Ruhm zu finden.
 Sey / O Gott / den Männern hold /
 Die darzu / mit Sorg und Rahten /
 Lange Zeit das beste thaten;
 Bleibe selbst Ihr Lohn und Sold!

Worauf dann diser solenne Actus, nach wie-
 derholter schöner Music, mit Auswerffung / unter das
 gemeine Volk / einer ansehnlichen Quantität neu
 gepreger Silber- Münzen (nachdem man
 vorher schon dergleichen / unter alle Fürstl. Perso-
 nen / Hof- und Canzelen- Ministros, Informato-
 res und Discipulos, von Gold und Silber / ausge-
 theilt) geendet worden.

Als

Alldieweilen nun der äussere Bau/ (dessen Por-
tal folgende INSCRIPTION weiset:



INSCRIPTIO

In Ædium fronte collocata.

Q. F. F. Q. S. DEI. TRINUNIVS. AUSPICIIS.
SERENISS. WÜRTENB. PRINCEPS. FRI-
DERICUS. CAROLUS. AD-
MINISTR. OPT. NOMINE. BONO. Q. OMINE. SERE-
NISS. PRINC. PUPILLI. EBERHARDI.
LVDOVICI. TERR. HÆREDIS. ILLU-
STRE. HOC. PIETAT. ET. LIBERAL. ART.
GYMNASIUM. GLORIÆ. DNÆ.
MONUMENT. ALMÆ. WÜRT. ORNAM. ECCL. ET.
REIP. SEMINARIUM. ACAD. PROSCENIUM. IN-
CREMENTO. JUVENT. LITERAR. PATRIÆ. JUXTA. ET.
EXTRAN. BONO. IN. UNIVERSUM. PUBLICO. PRI-
MAM. E. BASI. FACIEM. EXHIBENS. F. D. D. VI. KAL.
APRIL. A. S. M. DC. LXXXV.)

So schnell und glücklich von statten gieng / daß
schon den 27. Nov. 1685. etliche Auditoria, post
privatam, Informatores inter & Auditores, devotio-
nem & consecrationem, umb auch den innern Bau

Ⓔ

UND

und progress der Studien zu befördern / dienen könn-
 ten: als wurden endlich / nach dessen gänzlichher Ab-
 solvirung / den 11. Sept. 1686. in dem Fürstl. Consi-
 storio die Professores, und hernach auch die Præ-
 ceptores, auf die / in sine befindliche / Statuta, und
 leges Gymnasticas, und ihre besondere Stätt leibs-
 lich beeidiget. Darauf folgten Sonntags / als
 den 12. Sept. dises neu-angerichtete Fürstl. Gymna-
 sium, mit affigirung des Ersten Programmatis,
 wie solches hierbey befindlich / publicè eröfnet /
 auch in der Stiffts- Kirchen die Predigt etlicher mas-
 sen darauf gerichtet worden.

DU CALIS
 GYMNASII STUTGARDIANI
 EPHORI ET SCHOLARCHÆ.
 Lectoribus Benevolis, atque Artium
 Bonarum Amatoribus, Salutem.

Rudentissimè CICERO, literis omnibus,
 quod de se testatur ipse, à pueritia dedi-
 tus l. 2. de Divin. *Quærenti, inquit,
 mihi, multumq; & diu cogitanti, quam
 re prodesse possem quàm plurimis, ne quando intermit-
 terem consulere Reipubl. nulla major occurrebat, quàm
 si Optimarum Artium vias traderem meis civibus.
 Quod enim munus Reipublicæ afferre majus, meliusve
 possumus, quàm si docemus, atq; erudimus Juventu-
 tem?*

tem? His præsertim moribus atq; temporibus, quibus
 ita prolapsa est, ut omnium opibus refrenanda atq; coër-
 cenda sit. Scilicet antiquissimo Sapientum institu-
 to, literis & moribus formare Juventutem, supre-
 ma semper Reipubl. Lex fuit. Ecquid prius Tullio
 nostro, atque potius, quàm *Athenas*, tanquam in
 commune bonarum Literarum Emporium, *Marcum*
 Filium transmittere, ut *Cratippum* audiret, & ex
 ipsius Institutione, abundaret præceptis, institutis-
 que Philosophiæ. lib. 1. offic? Sive enim teneras Ju-
 venculorum Animas *tabulam nudam* dicas, cui nihil
 sit inscriptum; omnia tamen inscribi possint: *Ceram*
 sive *flexilem*, quæ omnes cum Proteo formas induat:
 sive *rase* ad instar *tabula* obliterari patiantur ac ex-
 pungi, quod semel receperunt; ut Aristotelis, & Pla-
 tonis ferunt sententiæ: Sive Veri juxta ac Honesti
 Δειψαυα, Doctore in Scripturâ S. S. tenellis relin-
 quas animis: Terram tamen incultam, & agros frugum
 vacuos habebis, infelix quibus lolium, & steriles
 dominantur avenæ; nisi omni conatu ac nisu subi-
 gantur ista Mentium arva; nisi *Studio Veri & Exerci-*
tio Boni, scire verissima discant, & agere optima.
 At ubi Juventutis ista formatio? Hæc animorum ubi
 cultura, quæ maturam deinceps segetem in omnem
 ætatem promittat? Vix sanè in privatis cujuscunque
 Magistri latibulis, qui quod ipse nescit, alios docere
 facili via, impudenter pollicetur; qui cæcus ipse,
 suoque abundans Ingenio, facem præfert luce ca-
 rentibus: Sed in *Publicis literarum Phrontisteriis*, in
Scholis Trivialibus, in *Monasteriis*, in *Gymnasiis*, in

Academiis. Hic Parnassus, hic Pindus, hic semper
 florentia Musarum Viridaria. Hic communis ala-
 critas & ardor; hic æmulum contumeliones; hic
 commilitonum encomia, sedulorum præmia, ab-
 solventium honores, testimonia morum & Studio-
 rum publica, accensis virtute animis Divinum illud
 infigunt intimè: *Ἄϊεν δ' εἰς ἐνὴν, καὶ ὑπερῆστον ἔμμεναι
 ἄλλων.* In hanc rem *Alexandriam* Ægyptus; *Thar-
 sum* Cilicia; aliæ Terræ alias Scholas coluere. Istitis
 rationum momentis inducti SERENISSIMI WÜR-
 TEMBERGIÆ DUCES, Magnificentissimi juxta
 & Munificentissimi *Scholarum Fundatores, Conserva-
 tores, Restauratores*, æternâ nominis memoriâ, ita,
 ut DEO & Patriæ debuerunt, audire voluerunt, diu-
 tissimè meruerunt. Quantum enim pro Bonis in
 universum Literis primus Würtembergiæ Ducum,
 EBERHARDUS, BARBATUS fecit, Effossor
 Fontis vitæ, Tubingensis Academiae,
 pientissimus? Quantas ULRICO CONSTANTI
 grates, sacræ imprimis literaturæ, ac purioris Theo-
 logiæ Plantarium, Ducale Stipendium Theo-
 logicum, à Monachorum fœcibus ac quisquiliis
 expurgatum, debet ac debebit, donec *cum Patriâ
 stabit, eritq; suâ?* Quid CHRISTOPHORO SA-
 PIENTI, Scholæ Monasticæ, primis usibus
 redditæ, sanctissimis Legibus, velut sepibus, muni-
 tæ? Quæ non, & qualia Collegium inter Tu-
 bingenses Illustre, Schola Ducalis Juventutis, tot
 Principibus, Comitibus, Baronibus, Nobilibus, &
 olim

olim, & hodiè frequentata, LUDOVICO PIO refert accepta? Tacemus Gymnafii Mompelgartensis Fundatorem, FRIDERICUM MAGNANIMUM, tot in Patriâ Scholarum Extructorem ac Dotatorem, ab omni magnificentiâ gloriofum. Et quæ non incrementa literariæ Palæstræ, a JOHANNЕ FRIDERICO, PACIFICO, sumferunt, quem, in Illuftris Collegij Cathedra publicè difputantem, ex amore Scholarum, magnam gloriæ partem venari, nec indignam Principe Artium Bonarum famam quærere, Scholafticum illud Exercitium apprimè oftendit? Quid jam EBERHARDUM commemoremus, recenti ætatis memoriâ, fummis Beneficiis in Scholas, uti in omnem noftram Patriam, poft Catholicum Germaniæ Excidium, ex ultimis pene parietinis inftauratam, MAGNUM, laudes noftras longe fupergreffum? Quid WILHELMUM LUDOVICUM, MITEM, dicamus, cujus propenſiffimam in Scholas voluntatem, & decreta, præmaturus tantummodo fati rigor deſtituit? Ampliffima tandem B. B. Antecefforum de Scholarum Bono Confilia, in pugnum quaſi contraxit *Sereniffimus Princeps ac Dominus, Dominus FRIDERICUS CAROLUS, Dux Württembergiæ & Teccie, Comes Mompelgardi, Dynaſta Heidenhemii. Administrator & Tutor Supremus. Dominus noſter Clementiffimus.* Sagaci nimirum animo, inſignem *in curſu ſcholaſtico Hiatum ac Saltum* deprehendens, & *χάσμα* illud vaſtiſſimum, quod inter *Trivii Pulpita, & Academia Noſtratis Cathedras,* vi-

sum est hactenus, deplorandâ Humaniorum Studio-
rum jacturâ, & irrevocabili Juventutis errore, ex-
pleturus, Nomine, Bonoque Omine *Serenissimi Pu-*
pilli, EBERHARDI LUDOVICI, *Terrarum Patria-*
rum Heredis: Advigilante, pro eo, quo est in Prin-
cipem, Patriamque Studio, SPLENDIDISSIMO REGI-
MINE CONTUTORIO; Scholam Intermediam,
& Studiis Academicis succenturiatam, DUCALE
hîc loci GYMNASIUM, maturo Consilio, pio ze-
lo, sapienti Instituto, Scopo saluberrimo, instituit;
ut cujuscunque deinceps Facultatis Studiosis, o-
mniumque Ordinum Adolescentibus, *Indigenis*
æque, ac Extraneis, politioris Literaturæ delicias hîc
libare, Humaniora excolere, ac Philosophiæ etiam
fundamenta ponere, esset integrum; neve ad altio-
ra Academiarum penetralia, illotis, quod ajunt,
manibus postea irrumperent. Sicut autem Ipse
PRINCEPS, Scholarum ac Literarum amantissi-
mus, Ducali Dextera ac apparatu, *Primum hujus*
Schole Lapidem, in angulo fundaminum, ad pla-
gam Orientalem d. 27. Martii Anni superioris, auspi-
catò posuit, & memorandâ apud omnem posterita-
tem munificentia, VI. cum RECTORE, GYM-
NASII PROFESSORES, Totidemq; PÆDAGO-
GII, huic annexi, PRÆCEPTORES, ex aliquo
jam tempore constituit. Ita, per Consistorij Se-
natusque Ecclesiastici Directorem *Ludum*
Aperturus Publicum, solenni LEGUM, PRIVILE-
GIORUMQUE PROMVLGATIONI, & INAV-
GVRATIONI ÆDIS GYMNASIICÆ, (quæ
non-

nondum vertente altero anno, è primis fundamentis surrexit, digna Musis sedes) diem dixit *XIII. Septemb. Horam matutinam Nonam.* Cæterea Series **Lectionum** hæc erit Professoribus, qui communi operâ, *Classibus duabus Gymnasticis* præerunt, singulique, in utrâque, demandata sibi *Studia* docebunt, *gratis, liberè, ac sine ulla mercede: Morum* præterea & *pietatis* non minus, atque *Literarum Censores, & Magistri vigiles.* I. M. Johann Georgius Esfich, Rector, *Theologiam* ex Compendio B. D. *Hafenrefferi*, noviter excuso; *Philosophiam Practicam* juxta *Tabb. Thomasianas, Historiamq; Civilem* tradet, ex *Theat. Histor. Christ. Matthiæ*; additurus suo tempore *Ecclesiasticam.* II. M. Iohann Henricus Schellenbaur, Concionator in Summo Templo Vespertinus, *Logicæ*, cujus ipse author est, præcepta explicabit, & ad usum applicabit: conjuncturus deinceps *terminos Metaphysicos* ex *Tabb. Rudrauffianis. Hebraeam* item *Linguam* sedulò ex *Schickhardo* instillabit. III. Iohannes Schuccard, *Mathesin* è Compendio *Heinliniano* dilucidè & accuratè proponet. IV. M. Tobias Meurer, *Linguam Latinam & Oratoriam, juxta Authores Classicos*, è *Progymnasim. Pontani, & Vossij Rhetorica* profitebitur; ductuque *Aphthoniano, Thematibus & Actibus Oratoriis* frequenter Auditores reddet occupatos. V. Melchior Fredericus Bartol, Ecclesiastes Gallicus, *Linguam Gallicam* ita præleget, ut non *Gymnasticis* saltem discipu-

scipulis, per trihorium, quâvis hebdomade, sit vacaturus: sed & V. & IV. Classis Scholaribus, per alterum etiam trihorium, in studio Gallico, lectiones suas sit explicaturus. **VI. M. David Michaël Seiz**, *Linguam Græcam*, ex Evangelio Lucæ, & *Pœsîn* ex Ovidij Tristibus, cum Mythologiâ, docebit: materiam Compositionis, cum Græcanicæ, tum Poëticæ, statis diebus dictaturus. Vocabula item Græca, Latinâ Civitate donata, & in Syllabo Subsidiorum Literariorum seorsim excusa, in gratiam eorum, qui Græcis de cætero non incumbunt, explicabit, & ad usum applicabit. Cæterum Analysin maximè Authoris Græci, ad ductum B. D. Jacobi Welleri urgebit; *Physicam* ex Strauffio, ubi è re Studiosorum fuerit, non neglecturus. Quin & Singuli, Privatum requisituris Studium, solertiam ac facilitatem lubentissimè suam demonstrabunt. **PRÆCEPTORES** pariter **CLASSICI** per V. Ordines, successivè ita, gnâviterque, sollicitâ curâ, ordinatis Lectionibus invigilabunt, ut laboris pœnitere neminem debeat. (Nempe in *Primæ Classis Ordine Inferiore* Pensa hæc erunt. Alphabeti Latini & Germanici cognitio: syllabizatio: Lectio vocabulorum. Scriptio Literarum, syllabarum, vocabulorum. Studium precum. *Ordini superiori* ista sunt assignata: Lectio textûs, scriptioq; Latina & Germanica. Declinationes & Conjugationes Regulares: Vocabula Primitiva: Catechismus, & Dicta. *In Secundâ*. Vestibulum Comenianum hîc exponendum, & imitandum, componendo similes sententias, à Præceptore Germanicè datas. Motio & Comparatio, cum declinationibus & Conjugationibus Irregularibus; Regulis item Syntacticis generalibus & specialibus, ex Epitome Grammaticâ, hîc urgebitur. Accedent decem

cem

œm Vocabula, & amplius, è Vestibuli Indice, singulis diebus memoriæ mandanda. Calligraphia omnibus modis promovebitur, & Compositionis fient prima tentamina. Sacra petentur ex Psalmis, & Diëtis cardinalibus, cum Catecheseos Initijs. *In Tertiâ.* Latinitati famulabuntur è Progymnasmatum Pontani Vol. I. faciliora: Grammaticæ Caulianæ imbibitio, explicatio, & pro captu puerorum in Exercitiolis applicatio: Lexicon Weismannianum, tum legendo, quoad primitiva, tum, si quæ ignotiora occurrant, memoriæ mandando. Græcum habebitur ex Declinationibus simplicibus, & Conjugationum initijs. Psalmi & diëta Cardinalia, cum Catechesi, sacram Læctionem facient. *In Quartâ.* Læctionis Latinæ materiam Pontanus, Progymnasmatum volumine I. & II. suppeditabit. Accedet Grammatica Cauliana, & Weismanni Lexicon, quoad Derivata maximè, & Composita; cum Profodiæ Principiis. Hebdomadarii & Extemporanea, statis diebus, imitationi Autoris accomodabuntur. Græca tradentur è Grammatica Crusianâ, & Evangelijs, cum vocabulis Latinis, à Græcis derivatis. Sacrorum Læctio Psalmi erunt, & Catechesis. *In Quintâ.* Latinum docebitur ex J. Pontani Progymnasmatum Volumine II. & III. cum Grammaticâ Caulianâ, & Weismanni Lexico, pro Observandis Phrasibus &c. Poëtica ex Versibus sententiosis Murmelij & Caldenbachij Parodijs, Addetur quot hebdomadibus Exercitium domesticum, & bina Exercitiola Extemporanea, soluta, & ligata, ad Authorum Imitationem pressius ducentia. Græcum ex Evangelijs & Epistolis Dominicalibus, cum Grammaticâ Crusianâ, & vocibus Primitivis, docebitur: aliquâ etiam Compositionis; potiore Resolutionis ratione habitâ. Logica Schellenbaurij, & Rhetorica Caldenbachij Præcepta hîc memoriæ mandanda subministrabit. Læctionem sacram Psalmorum Repetitio, & Catecheseos absolvet.) Denique *Gymnastica & Nobilibus aliis Exercitationibus* vacaturis, Perfecti Magistri, Artificesque, desiderijs illorum ex voto responsuri, non deerunt. Confluite igitur,

F

latis



lætis Auspiciis, ad Panegyrim istam primam, Literarum *Patroni, Cultores, Discipuli*, Maximi, Medioximi, Minimi. Favete, Meccœnates ac Statores Artium, Literati, Bonique omnes. Favete Amatores literarum, ac fruimini istis Initiis, atque Secundis, quos sperare licet, Successibus; & cogitate, non minus fruges Solis clementiâ provocari, quàm Bonorum favore Literarum Incrementa. Ita Fortunante Sanctissimo Numine, diu nobis, feliciterque supersint, cum *Patronis*, Artium Studia & Seminaria. P.P. Dominica XV. Trinit. M. DC. LXXXVI.

Welcher Intimation zu Folg dann lezlichen die Solennis Introductio, in Gegenwart Hochfürstl. Hrn. Râthen/ von allen Collegijs, der Landschaft / Stadt - Magistrats, auch einer zimlichen Anzahl Hospitum, und ganzer Juventutis Gymnasticæ & Pædagogicæ Versammlung/ folgender massen vorgangen: Daß erstlich/ auf zuvor angehörte Music, obermeldter des Consistorii und Kirchenraths Director, in höchstgedachten Herrn Administratoris Hoch - Fürstl. Durchl. Nahmen / nechst Vermeldung, Dero Gnädigsten Grusses / mittelst abgelegten kurzen Vortrags / Rectorem, Professores und Præceptores der anwesenden Jugend præsentiret/ und diese hinwiderum zu gebührendem Respect, Gehorsam und Fleiß gegen Sie angewisen: ohngefähr nachstehender massen;

SER-

SERMON
 des Consistorij und Kirchen-
 Rath's Directoris,
 Bey Introduction des GYMNASII.

Es ist allerseits/sonder zweiffel/annoch
 in frischer und höchst-erfreulicher Ge-
 dächtnus / wie daß der Durch-
 leuchtiake Fürst und Herz/Hr. Fri-
 derich Carl/ Herzog zu Würtem-
 berg und Teck/ Graf zu Mömpel-
 gardt/ Herz zu Heidenheim. Admi-
 nistrator und Ober Vormünder/ u.
 unser gnädigster Fürst u. Herz. Nebst
 dero allerliebsten Hrn. Vormunds-
 Sohn/ dem auch Durchleuchtigsten
 Fürsten und Herrn / Herrn Eber-
 hard Ludwig/ Herzogen zu Wür-
 temberg u. u. Unserm Gnädigsten
 jungen Lands-Fürsten und Herrn/
 in höchstansehlicher Begleitung und Gegen-
 warth viler anderer HochFürstl. Personen/
 der gesamten Hochlöbl. Mitvormundschaft/

und Fürstl. Hof- Staats/ ꝛ. unter frölichem Schall der Trompeten und Paucken/ auch frolockendem Jauchzen vieler Tausenden/ zu disem nunmehr/ durch die Gnade des Höchsten/ völlig absolvierten prächtigen Gebäu/ und Fürstl. Gymnasio, mit aller Fürstl. Pracht und Solennität, in eigener Hoch Fürstl. Person / den **Ersten Grundstein** geleget haben: Solches alles allein zu der Ehre des grossen Gottes/ und Ausbreitung Seines Allerheiligsten Namens / nach der Gottseligen Intention Dero/ in Gott seligruhenden/ Hoch Fürstl. Vor-Eltern / zu Dero unsterblichem Hoch- Fürstl. Ruhm / unserm gnädigsten Jungen Landes- Fürsten zu einem herrlichen Bepil / und glorioser Nachfolge / auch dem ganzen Lande / vornehmlich aber dero Löbl. Residenz - Stadt Stuttgart / zu unaussprechlicher Freude / Ehre und Trost.

Gleichwie nun Ihr Hoch Fürstl. Durchl. bey Aufführung dises äusserlichen schönen Gebäus/ entzwischen nicht weniger auch / und vornehmlich sorgfältig und bekümmert gewesen/ mittelst Verfassung besonderer

sonderer schöner Ordnungen und Gesäzen/
 Bestellung frommer / gelehrter und geschick-
 ter Professorn und Præceptorn, auch füg-
 licher Ein- und Austheilung der Studien/
 den Innerlichen und Hauptbau/dises Fürstl.
 Gymnasij wohl / und also einrichten zu las-
 sen / daß die dabey sich befindende liebe Zu-
 gend / in der Forcht und wahren Erkantnus
 Gottes / in allerhand / besonders den Latei-
 nischen / Griechischen / Hebräischen und
 Französischen Sprachen / und allen dero Al-
 ter und Condition anständigen Künsten/
 Philologisch und Philosophischen Wissen-
 schaften / wol qualificiert und geschickt ge-
 macht werden möchten :

Also haben **Ihr HochFürstl.**
Durchl. durch die Gnade des Höchsten/
 nach gepflogenen vilen reiffen Deliberatio-
 nibus, und angewendeter grosser Mühe
 und Sorgfalt / dise Ihre Löbliche Fürstl. In-
 tention dergestalt glücklich erreicht / daß di-
 ses Gymnasium nunmehr sein warhaftes
 Wesen / Leben und Geist bekommen / vil schö-
 ne und herrliche Früchten gebracht; und
 es allein noch an dem ist / daß **Ihrer**
F 3 **Hoch-**

Hoch Fürstl. Durchl. gnädigstem Befehl zu Unterthänigst. Parition, mittelst Publication der verfaßten Legum & Statutorum, auch Vorstellung und Recommendation deren verordneten Hrn. Professorum und Præceptorum, dasselbe/ zu seiner Ergrößerung/ solenniter eröffnet werde.

Ohnnoth ist es/ Euch/ meine Allerwertheſte Herren/ Rector, Proflores und Præceptores, ob gleich gegenwärtige Gelegenheit es erforderte/ under Augen zu loben; genug aber zu euerm Lob/ daß Euch der Fürst dises Ampts würdig achtet/ und under so vilen außerslesen und erwöhlet hat; und gibt der Ruhm/ den Ihr bereits theils bey der Kirchen/ Clöster- und andern Schulen/ theils auf euern Reisen/ bey Anführung Fürstlicher und anderer Jugend/ erworben/ eine gnugsame Versicherung euere Treu/ Fleisses und Geschicklichkeit/ und deren davon künftig zugewarten habender edler Früchten.

So ist dann auch dises Fürstl.
Gymna-

Gymnasium, diser grosse Berg / der unserm Serubabel zur Ebene werden müssen / ein genugsames und gloriwürdiges Zeugnis / das Ihr Hochfürstl. Durchl. Dero Vormundschaftliches Regiment / in allen Ständen / nach dem Exempel aller löblichen Regenten / durch geschickte und tapffere Leuth will bestättiget haben.

Darum du anwesende allerliebste / Edle und schöne Jugend / erfreue dich mit mir / als ich mich mit dir erfreue / heute / an diesem Ortz / solche grosse und erfreuliche Dinge reden / sehen und hören zu können. Wer hette in Zeiten der hievorigen Administration und ersten Regierungs - Jahren des theueren Eberhardi, unsers gewestten allertreuesten / gnädigsten Landes - Vatters / dergleichen erwarten oder hoffen können. Das mahls stunde das Liecht des Evangelij / in diesem Lande / in höchster Gefahr zu verleschen / die Kirchen und Schulen in Feuer und Rauch / die Clöster und Geistl. Gefälle wurden des Feindes Raub / die Kirchen - und Schul - Diener versagt / und wa noch was übrig blibe / mit Hunger geplagt. Ben dieser

ser höchstlöbl. Administrations - Regierung stehet / dem Höchsten sey Danck / der Kirchen - Staat in gröstem Flor, aller Orthen bey uns wird das Evangelium rein und lauter geprediget / die Armuth reichlich erquicket / die Besoldungen der Kirchen - und Schul - Diener richtig gereicht / ja mit vilen Tausenden jährlich verbessert. Darumb sage ich / erfreue dich / du Edle und schöne Jugend / dancke deinem Gott / der dir solche güldene Zeiten / und einen solchen Fürsten / der vor deine / und des ganzen Landes Wohlfarth so getreulich forget / gegeben hat ; Nehme mit Freuden und Danck an das Geschenke / so Er dir heut darreichet. Vergisse niemahls gegen deinen Vorgesetzten deines Gehorsams und schuldigen Respects ; gleich als Sie nimmermehr vergessen können des Ends / den Sie / vor deine Wohlfahrt / geschworen haben.

Fasse in dein Herz die Gesäze und Statuta, die dir aniezo werden vorgelesen werden / daß du darnach thust ; So wird Segen / Ehre und Frid in diesem Hause bleiben immerdar / und wird dir der HErr / und dein Fürst hold seyn.

Auf

Auf dieses hin/ Secretarius Consistorii, Friderich
 Antonius Köhler/obangeregte Statuta und Le-
 ges publicè verlesen. Nechst deme/ nomine ges-
 samter Professorum und Præceptorum, der Rector
 Gymnasij, M. Johann Georg Essich/ in gleichmä-
 sig Teutscher/ hierbey verlebter Sermon, die diß
 Orts Gnädigst. anbefohlene Sorg und Aufsicht
 unterthänigst übernommen.

Antwort des Rectoris.

Das der Durchleuchtigste Fürst und
 Herz/ Herz Friderich Carl/ Herzog
 zu Württemberg und Teck/ Graf zu
 Mömpelgardt/ Herz zu Hendenheim/ ic.
 Administrator und Ober- Vormünder.
 Unser Gnädigster Fürst und Herz/ durch de-
 ro Consistorii und Kirchen- Raths Dire-
 ctorem, mittelst sonderbaher Beweg- und vortref-
 licher Rede / dieses / so vil Jahr / in den Christlichen
 Herzen dero Glorwürdigsten Vorfordern/ und biß-
 her in HochFürstl. Schooß/ gehegte/ mit Göttlichen
 Seegen und Beystand / zu erstem Zweck gebrachte
 GYMNASIUM, gnädigst / durch öffentliche
 apertur, solennisiren; darinn Erstmahls haltende
 Hochansehnliche Versammlung / mit Versicherung
 beharrend HochFürstl. Gnad/ sereniren; die zu heils-
 samer

samer Erhaltung verlangt = desselben Flors, wolbedächlich abgefaßte Leges und Ordnungen promulgiren / und damit so Lehr = als Lernende / Rectorem, Professores, Præceptores und Discipulos schuldiger Pflicht erinnern / und in ihr Amt gnädigst einlaßen wollen; Erkennen höchst = erfreulich vernügt aller Herzen und Gemüthe / in tieffester Devotion.

Wer will mißgönnen / wann die gemeine Freud / welche Jugend = und Jugend = liebende Patrioten über solch / von Fürstl. Milde / dem Vaterland gesetztem Kleinod empfinden / Professores und Præceptores sich eigen schätzen / als hierinn sonderbahr glücklich / daß bey solch höchst verlangt / preiswürdigen Werck den Anfang machen / und zu dem Bau der Weisheit die Erste Stein legen sollen; darauf künftig / mit Göttlicher Hülff / nit Heu oder Stoppel: sondern Gold / Silber / Edelgestein; Gottesforcht / Sprachen / Kunst und Wissenschaft / als einen guten / ohnbewegten Grund / fort zu bauen.

Nit zwar / ob mit eingebildeter præsumption, von sonderen / andern vorgehender Tüchtigkeit deswegen sich flatirten / und allen erwartenden event, ohne Censur und Anstoß zu præstiren / kühnlich unbedernehmen: daß vilmehr ihrer Ohnvermögenheit / und zu solcher Berrichtung / darauf aller Augen gewendet / erforderender Qualitäten Abgang ingedenck / mit Sorg / die wenig von Gott anvertraute Ambts = Gaben in irdischen Gefässen demüthig tragen.

So

So kan niemand nit erkennen die offenbahre Schwerlichkeiten eines Lehr- & Amtes/ bey solch angehendem/ weitläuffigen/ von Edlen und Unedlen/ zu allerhand/ Geist- und Weltlichen Professionen gewidmeten Jünglingen und Knaben/ bestehendem Corpore.

Die Information / darinn zu From- und Geschicklichkeit richtiger Weeg muß gebahnt werden/ erheischt Wissenschaft / Dexterität, Fidelität: die stündliche Arbeiten/ Gedult und Leibs- Kräften.

Und ist diß noch nicht das schwerste. An die Disciplin so man kömt / da gehet erst Schweiß und Verdruß an. Ein Vorsteher solle aus bösen fromme / ungeschickten gelehrte / faulen fleissige / aus wilden zame / bäurischen höfliche / und wie jener weise Griech redet / aus Bestien Menschen machen. Welch prudenz, patienz und Behutsamkeit ist hier vonnöthen / zu erkennen eines jeden Ingenium, Natur, Humor, Inclination; disen mit Manier / jenen mit Schärpffe / einen andern mit Connivenz, alle mit Discretion zu regieren: doch dabey der Liebe und Forcht geschicktes temperament zuerhalten? Endlich ist die Erlangung verlangten Zwecks öfters ohn- gewiß / wegen tausenderley Hinder- und Aerger- nissen / von Kindern selb / von Eltern / Haus- Genossen / Gesellschaften / Kranckheiten / parergis, verursacht: da gleichwol fast vil dem Inspectori die Schuld bleiben will. u. s. w.

Wie aber / sollen dem Schul- Lehr- Amt zugebene / ohnentbehrliche Difficultäten und Molestien

anmuthen / disen / unter allen nothwendigsten /
Stand zu fliehen / zu lassen / und zuruck die Hand
von dem Pflug zu ziehen ? Es seye ferne. Daß vil
mehr die / zu diser Fürstl. Schul / gnädigst constituir-
te / und von Magnifico Domino Directore hochge-
neigt präsentirte Vorsteher und Informato-
res, so willig / als obligirt / in der Furcht des
HERRN / diese Bürde auf ihre Schultern / ganz
gelassenlich nehmen.

Dann sie haben wider / welches Freud und
Muth machet / voll angenehmer Hofnung / gu-
tes zu ominiren / bey solch wichtigem / von so vilen
Fürsten gnädigst gewünscht und intendirten / nun-
mahl aber / mit GOTT / und gutem Rath / Erstlich an-
gefangenem / biß hieher rühmlich geführten / und
vom Himmel ferner gesegnetem / heilsamen Werck.

GOTTES gnädiger Beystand wird nims-
mer manglen den jenigen Berrichtungen / welche
fern von eigener Ehr und Nutzen / allein seinen
Preis / und der unschuldigen Jugend bestes / von
ganzem Herzen suchen.

Es soulagirt uns ja / wertheste Collegæ, liebs-
ste Studiosi und Discipuli, und schüzet / die Hochs
Fürstl. Gnad / welche diser Schul / wie die Sonn-
ne / aufgehet in Ihrer Macht / vorleuchtet / und ein
richtige Bahn / vor den Füßen der Lehr- und Lernens-
den / machet.

Des HochFürstl. Mitvormundschaftli-
chen Regiments - Aug / wie höchst löblichst /
über

über das ganze Land / und insonderheit / welcher zu dessen Trost lebt und wachset / Hoch Fürstl. Erb-Prinzens / nach dem Exempel dessen Glorwürdigsten Vorfahren / preißlichster Education : Also wachet es nit weniger vor diese Edle und schöne Jugend / die zur Ehre Gottes / Dienst des Fürstl. Hauses / und Vaterlands Nutzen / sorgfältig erzogen wird.

Mit was underdienstl. Confidenz, und herzlichster Freudigkeit / sollen wir gedencen gesamt Hoch Fürstl. Hrn. Hrn. Räte hochgeneigtesten Favor und ohngemeine Zuneigung / gegen die Humanität / und gute Studien : Besonders zu dieses GYMNASII Erection gnädigst deputirten Herrn Probsts / Directoris, Ober-Consistorial, und Kirchen-Räthen gepflogene / hochvernünftige / eiferige / öfters beschwerliche vile Deliberationen ; das durch bis an diesen Stand diser Schulbau geführet / wohlbedächtlich ineinander gefüget / und mit löblichen Ordnungen herzlich verwahret ?

Und welche Consolation gibt nit die Göttlich und Hoch Fürstl. Vocation, daß in gewisser Maß / und Christlicher Bescheidenheit trozen mögen / auf dieses / unsern Schultern aufgelegtes Amt / und hoffen / es werde der / so uns beruffen hat / durch seine Gnad / allen Abmangel ersetzen / unsern Verstand mit seinen Gaben aufrüsten / daß unser Mund von Weißheit / und unser Zunge von Verstand rede / so oft die Jugend sich sezet zu unsern Füßen /

Füßen / und lernet von unsern Worten : Gleich
wie schon bißhero / bey so geringen Anfang / der doch
allezeit schwer / zu dem Pflanzen und Begießen
Gott gedeien geben / daß hoffentlich unsere Arbeit
in dem HERRN nit vergebens gewesen.

So wollen wir dann / meine wertheſte
Collegæ, wir wollen mit Freuden die Hand an
die Arbeit und Werck deß HERRN legen / in
ganz veſtem Vertrauen auf ſeine Güte : In wel-
chem deſto getroſter verſprechen / in unterthänigſtem
Gehorſam gegen Ihre HochFürſtl. Durchl. un-
ſerm Gnädigſten Herrn / und ganz HochFürſtl.
Hauß : Devotion gegen HochFürſtl. Mitvor-
mundſchaftliche Geheime Regiment ; Obſervanz
gegen Herren Obere und Vorgeſetzte ; Unter uns
Collegialischer Freundschaft und Harmonj ; unver-
droßnen Fleiß / Treu und Wachſamkeit bey anver-
trauten Studiosen und Scholaren, ohnaußgeſetzt /
nach dem Vermögen / das Gott darreicht / dem je-
nigen nachzukommen / was von einem Menschen /
in diſem Stand / kan erfordert werden.

In den Edlen und tapffern Gemüthern
diſer Jugend hat bereits / zu eigenem guten Trib /
die hochgeneigte / holdſelige Anſprach deß Fürſtl. Hrn.
Redners ſolchen Muth erwecket / daß ſie ſchöne Hof-
nung von ſich geben / mit Fleiß und Gehorſam in
den Schrancken ihrer Studien zu lauffen ; daß / nach
glücklicher Vollendung derſelben / der Preis und
Dancß Gott / und unſerm Fürſten / die Freud den
Eltern /

Eltern / der Nuß dem ganzen Land aufgeopffert
werde. Daß die Kirch jauchzen / und Policeny fro-
locken möge.

Also wolle der HERR / der uns zu arbeiten in
diesen seinen Pflanz-Garten gesendet / segnen die
Geschäfte unserer Hände / seine Weißheit senden /
von dem Thron seiner Herzlichkeit / daß sie mit uns
seye / und mit uns arbeite.

Ja liebster Vatter / segne diese Edle / schöne
Jugend / so hier vor unsern Augen / als Rößlin an
dem Bach gepflanzt / als blühende Lilien / als
Pflanzen des HERN zum Preis / zum Lust des ganz-
zen Landes / herzu wächset. Segne diese Hofnung
der Nachwelt / des Vatterlands Saamen ; Diese
Blum des Württembergischen Silgals / daß sie uns
der der Hand ein und andern getreuen Rathans /
wie dorken der Junge Salomo / underrichtet / wer-
den lauter Geliebte des HERRN / und bey ihnen
allen in der That erfüllet werde / was jener gelehrte
und fromme Mann seinem Sohn / zum Denck-
Spruch / vorgebildet :

Finis Studiorum Erudita Pietas.

Der Zweck der Studien / darnach man solle streben /
Ist from / geschickt und klug in dieser Welt zu leben.

Nun solte ferner GOTTES über diesem Werck
waltende unerschöpfte Güte ; unser theuren
Fürsten hohe Gnad / und Lands-Väterliche Vor-
sorg ; des Hoch Fürstl. Mitvormundschaftli-
chen

chen Regiments Collegij höchst-preißliche Direction; der Hrn. Deputatorum ohnermüdete/ so heilsame Sorgfalt; Vöbl. Landschaft/ Stadt-Magistrats, und Inwohner / gutthätige Concurrenz und Freygebigkeit / mit erheischender Beredsamkeit / deprædiciren; in tiefster Devotion und Obligation schuldigst gehorsamen Danck erstatten; alles mit Gebett und Seegen crönen.

Das Herz ist voll Erkantnus; der Mund nit gleich vermogent; daß Professori Eloquentiæ, meinem werthbesten Collegæ, solches geschicklicher zu thun / gern überlasse / und / mit un- derthänigst, gehorsamster Commendation, wünschent schliesse;

Dise Schul / samt ganzem Land / im See- gen bleiben stehen /
Biß daß Erd und Himmel wird / am End der Welt / vergehen!

Endlich aber der Professor Eloquentiæ, M. Tobias Meurer / durch mit exhibirte Lateinische Oration, cum annexione voti, gratias agirt.



Quod



Uodergò, Viri Illustres & Magnifici, Cæterique Auditores omnium Ordinum Honoratissimi, Supremo NUMINI Gloriosum, Augustæ DOMUI WURTEMBERGICÆ Honorificum, Patriæ nostræ dulcissimæ faustum, Amplissimæ huic Metropoli salutare, totique Rei Literariæ, felix sit ac proficuum! Serenissimi Domini ADMINISTRATORIS nutu Clementissimo, gratiosoque Illustris Contutorij Regiminis annutu, Novum, quod Eorundem Auspicijs atque Curis, Cœlesti benedictione insigniter hæctenus adjutis, in hoc, quod non sine admiratione cernitis, fastigium, exiguo temporis spatio crevit, sin minùs ambitiosiore apparatu, aut splendidiorè pompâ, decenti tamen pietate ac lætitiâ hodiè Inauguratur Gymnasium. Videlicet unum hoc pulcherrimo *Operi* adhuc deerat, tum ad præsens sui complementum, tum ad futuræ prosperitatis certiorè spem ac fiduciam, ut, quæ incunabulis ejus prolixè adeò adspiraverat, & crescendi huc usque copiam tam uberem, tamq; exoptatam Ipsi dederat, nunquam satis deprædicanda Superiorum Gratia, Eadem & ultimam quasi manum eidem adderet, Eadem publicis usibus *solenniter* illud ipsum consecraret, Eadem denique, non uno tenerrimi affectûs specimine, futuræ ejus Conservationi *suaviter* præluderet, & quem hoc in loco progressum, quæque incrementa sibi

H

dein-

deinceps spondere debeant Studia, ipsis statim auspicijs, & in antecessum quasi ob oculos poneret. Imò, ut paulo altiùs tanti momenta *Beneficij* repetamus, Unum hoc dulcissimæ *Patriæ*, non ad splendorem modò atque decus, sed & ad publicum emolumentum adhuc deerat; ut, quæ Ingeniorum felicitium proventu perindè, ac Musarum ijs ancillantium commodis sedibus, nulli cæteroquin Vicinarum Provinciarum huc usque cesserat: quæ, inquam, gloriata pridem, nec immeritò, *Almâ* suâ *Eberhardinâ*, Studiorum Matre fœcundissimâ: quæ *Illustri* gavisa *Collegio*, *Palladis*, in utrumque, & libros & arma tractare paratæ, delubro splendidissimo: quæ *Theologico* condecorata *Stipendio*, *Orthodoxæ* Religionis, *Eruditæq;* pietatis *Seminario* florentissimo: quæ denique *Monasticis*, *Trivialibusq;* *Scholis* undique versim instructa à multis jam non annis, sed penè seculis fuerat: Ei tamen ad prosperiorem *Rei Literariæ* successum adhuc inquam deerat, ut præter laudatas *Bonæ Mentis* officinas, tali insuper studiorum *Commoditate*, *Communitateq;* mactaretur, quæ sublimiores inter *Musas*, queis ipsa *Parnassi* juga inhabitare datum, & humile *Trivium*, cujus angusta utique spatia, medium quasi tenens locum, insignem, qui non sine insigni incommodo utraq; hætenus diremerat, hiatum subindè pensaret; nec *Patriæ* solùm juventutis *Ingenia* *Ecclesiasticis* præpararet muneribus: sed quoscunq; sive *Indigenas*, sive *Advenas*, maximè verò *Generosam*

ſam Pubem, humaniore literaturâ, tanquam neceſſario ad altiora ſtudia, cujuſcunque ea demum *Fori, Facultatis* ve fuerint, apparatu tempeſtivè inſtrueret, atque præmuniret.

Vidit equidem hunc defectum, ſenſitque jam *Patrum* noſtrorum ætas, ſed quæ cum ſuppleret, non vidit. Cogitavit de remedijs, ſed non invenit. Ipi ſi quin imò ſuis ſinguli temporibus Incluti Patriæ **PATRES, LUDOVICI, FRIDERICI EBERHARDI,** (quanti Deum Immortalem! *Rei Literariæ Patroni ac Nutritores*) emendationem non in votis modò, ſed jam in conſilijs habuere. Verùm ſive temporum injurijs præpediti, ſive fatorum rigore præventi, inter Utiliſſimi Operis prima molimina expiravere, Executione ipſâ *POSTERITATI* haud obſcurè injunctâ. Agnovit ſanè tacitum hoc quaſi *mandatum* **Sereniſſimus ADMINISTRATOR, Princeps ac Dominus** noſter longè **Clementiſſimus,** Avitarum aliâs, Paternarumque Virtutum ex aſſe hæres, factorum æmulus: nec ſuæ magis gloriæ, quàm boni publici intereſſe ratus, effectum dare id, quod ab Inclutis **Majoribus** necquæquam fuerat tentatum, invitante præſertim *Almæ Pacis* ſereno, mentem manumque *Operi* nonniſi Herculeâ, id eſt, Suâ Virtute conſummando, adhibuit, idque abſolvit, penè antequam aggreſſus eſſe videretur. Nimirum *ca Magnorum* indoles *Animorum* eſt, ut impatientes omnis moræ, difficillima quæque Fulminis inſtar



perrumpant, nec diu cum obstaculis luctati, prom-
tissimè expediant ea, quæ semel salubriter destina-
vére, neque unquam in *Magnis* sat habeant, voluif-
se tantum, nisi eadem reapse præstiterint. Id verò,
si usquam, in toto hoc *Opere*, Heroicâ animi Magni-
tudine cœpto, luculenter cernere licuit. Licuit in-
quam cernere post maturam deliberationem, ma-
turrimam executionem: post jacta semel, & **Du-
cali Manu** auspicatò tacta fundamina, stupen-
da mox incrementa, ipsumque, quod in cœlum jam
minatur, culmen. Velut enim Igneam **Excel-
sissimi Animi** vim, quæ in primâ statim *Ope-
ris* consecratione undecunque exsplendescibat, ipsi
sentirent lapides (quidni autem post efficacissimum
illum impulsum sensissent?) in hos muros, illa la-
quearia, isthæc conclavia atque magnifica tecta ve-
riori prodigio, quàm ad Amphionix sonitum Lyræ
Thebana olim mœnia, velut ultrò consurrexere.
Ut compendiò dicam, pauculos intra menses **O-
mnis** hæc, quam intuentes admiramini, stetit Au-
gusta *Moles*! Tantum adeoque est, quod **Tantus
Pace Bellog, Heros** fecit! tantillum temporis spa-
tium, quo fecit! Et quasi nihil fecisset hætenus,
nisi tanto *Operi* condignam insuper coronidem,
imò nisi perpetuitatem adderet: nisi Beneficium,
quod Publico dedit, omni ex parte absolveret: Cu-
ram atque Ephoriam novi hujus Lycæi Vigilantif-
simis demandavit Scholarchis, Informationi Juven-
tutis sufficientem Professorum Præceptorumque
præ-

præfecit numerum, saluberrimis legibus ac statutis disciplinam ac mores circumscripsit, suo ritè fun-
 cturis officio sat splendida concessit privilegia, nec
 minora subindè promisit præmia; atque ut hæc
 omnia in Vulgus innotescerent, solenni inau-
 guratione hodiè promulgari, Ludumque adeò
 publicum aperiri jussit. Quo sanè pulcherrimo
 facinore non potest fieri, quin Serenissimum
 Principem Pupillum, EBERHARDUM LUDOVICUM, cujus inclyto
 Nomine, bonoq; Omine, totum hoc Opus cœptum
 consummatumque est, ad parilem in *Musas* has fa-
 vorem efficacissimè provocet: adeo ut tam luculen-
 ta Magnorum Prædecessorum, Domi-
 nique Patruï vestigia, omnibus Patriæ Scholis
 altissimè impressa, æmulâ olim generositate pressu-
 rum eum, tanto minus dubitare fas sit, quan-
 tõ magis Ipse jam florentissimum Ætatis Ver in-
 formationi præbet, & in herbâ quasi futuræ messis
 præmonstrat opulentiam Optimæ Spei Mentisque
 Princeps. Libatis ergò utcunq; hætenus Serenif-
 simi Domini Administratoris in novas has Mu-
 sarum *Ædes* Beneficijs longè maximis, proximum
 est, ut pergamus ad Eos, quos Celsissimo Duci
 tum *munerum* sublimitas, tum *meritorum* in rem
 Literariam amplitudo proximè jungit, atque adeò
 secundo veneremur loco VOS Eminentissimos Pa-
 triæ Proceres, Dominos Consiliarios In-
 timos,

TIMOS, queis faventissimâ præsentia, & præsentis-
 simo favore omnem hodiernæ *Festivitati* lucem fœ-
 nerari placuit. Et quidni præsideatis *Actui* Vi-
 ri Illustres & Magnifici, quem ipsi pro *Au-*
thoritate, quâ fungimini, *publicâ* decrevistis?
 Quidni Toti faveatis *Operi*, quod Sanctissimis Ve-
 stris curis ad isthoc perduxistis fastigium? Sanè
 quicquid splendoris in novâ hac *structurâ* oculis mo-
 dò obversatur nostris, quicquid commoditatis Li-
 terariæ Juventuti ex novo hoc subindè accedet *Insti-*
tuto, quicquid denique emolumenti ac dignitatis in
 Metropolem hanc, totamque Patriam, ab hoc Virtu-
 tum bonarumque Artium *Plantario* unquam redun-
 dabit, hoc Vestris, Gratosi Domini, Consilij po-
 tissimum nos debere, humillimè fatemur. Cum-
 que Ipsi arduis Contutorij Regiminis plus satis di-
 stringeremini laboribus, in curarum partem, quan-
 tum ad præsens, quo de loquimur, *Opus* Illos sa-
 luberrimè vocâstis, quibus jam ante, vel ex *Mune-*
ris commissi ratione, vel ex singulari in Literas
Zelo, nihil magis curæ cordique esse noveratis, quàm
 ut Patriæ commodis & hâc in parte ita, ut par est,
 prospiceretur. VOS, vos hîc indigito Amplissimi
 Domini Deputati, queis, ut toti hucusque *Operi*
 magno cum fructu præesse, ita non minori benevo-
 lentia præsentis ejusdem dedicationi interesse allubuit.
 Vobis, ajo, saluberrimè id negotij à Superioribus
 datum, ut de rectiùs instaurando Urbis hujus *Pedago-*
gio, quod si non deficere planè, non omni tamen
 ex parte sufficere Scopo videbatur, in medium con-
 sulere-

fuleretur. Ex quo enim tempore laboriosam illam sustinuitis provinciam, quamvis Ordinarij Labores missionem vobis non darent, totos vos tamen isti, & citra missionem quasi impendistis, nullis percipistis vigilijs, difficultatibus nullis cessistis, innumera devorastis tædia, nec infinita curastis obstacula. Paucis: quiescere vos ardor *rem* promovendi *literariam* inexplibilis non antè fivit, quàm Utilissimum hoc *Opus*, *Opus*, inquam, quod *Majores* nostri tam ardentibus expetierant votis; præsens *Ætas* tam læta possidet; tantique olim æstimabit grata *Posteritas*, omnibus staret numeris perfectum. Plura de Vobis diceremus, Magni *Evergetæ*, nisi audire ea grave fortasse foret *Modestiae* *Vestrae*, qua utique mavultis laudanda facere, quàm prolixè laudari: nec nos temporis officijque ratio ad cæteros quoque, qui supersunt adhuc, pij Operis Fautores properare juberet. Transimus ergò rectâ jam viâ ad Eos qui dilaudatorum hætenus *Mœcenatum* *Consilij* atque *moliminibus* non minimum *pondus* addidere. Inter primos hîc, digito velut indice, Vos designo, Ducalium *Cameralium* *Præsides* & *Assessores*, decentibus undiq; pro *Generis* & *Munerum* dignitate, condecorandos titulis, quorum, ut in commodè parandis, Tanto *Operi* suffecturis, sumptibus summa industria atque *Cura*: ita in erogandis non minor largitas ac promptitudo hætenus enituit. Qui enim gnavi aliâs *Redituum* *Cameralium* *Condi* estis, cum res & tempus postularent, prompti illico,
&

&, penè dixissem, profusi evasistis *Promi* atque *Dispensatores*: Verbo: tantum *publico* nomine huc contulistis sumptuum, quantum vel avarissimis expetere vix licuit *Votis*. Nec magis silentio prætereunda **Ordinum Provincialium** beneficentia est, è quorum medio **Infultos** hîc **Patres**, ut *annis*, ita *meritis* in Patriam apprimè venerabiles, aliosque suspiciendæ gravitatis **Deputatos** intueri juvat. Et Hi enim pulcherrimè conspirârunt in *Pulcherrimi Operis*, ut quod in totius emolumentum *Ducatûs* vergeret, constitutionem, non simplici duntaxat afflectu & studio: sed effectû planè saluberrimo: nervumque nervo, *qui ad rem hanc gerundam* non leve utique *momentum* fuit, liberaliter satis adjecerunt. Oppidò nimirum persuasi, nullum impendij genus laudabilius, quàm quod in liberalia erogatur studia; nec pecuniam, quantacunque in ea insumatur, in damno, sed in lucrò ponendam esse. Et quâ tandem fronte filebimus *Splendidæ* hujus **Metropoleos** splendidam benevolentiam atque Liberalitatem? Ad animum quippe revocantes *Senatus Populusque Stuttgardianus*, quantum sibi decus ac beneficium à Serenissimo Domino **ADMINISTRATORE** destinaretur, pro eâ, quâ in suos usque *Principes* fide sunt atque obsequio, provocare tam benignam in se *Voluntatem* promptissimâ submissione, quin imò collatis pro modulo facultatum *Symbolis*, demereri eandem, enixissimè studuerunt. Ut paucis omnia complectar: juge velut certamen jam indè

ab

ab Operis primordio, Summis cum medioximis, & his cum minimis intercescit, qui plus pia cœpta juvarent? Et juvisse sanè pro viribus omnes, juvisse singulos, hodiernus dies, & quæ in eo impræsens geruntur, vel nobis tacentibus, sonorè satis eloquuntur.

Nihil ergò heic DEUS fecit, cùm tanta **Homines?** objecerit nobis fortè quispiam, ut nonneminim olim, cùm humanis transcriberet viribus, quæ non erant, nisi Divinæ Virtutis. Inò verò in eo jam eramus, ut, quid toto hoc in Opere supremus rerum humanarum **Arbiter, Scholarumq; Sator ac Stator** egerit, diceremus. nimirum non multa, non potissima saltem, sed omnia fecit, qui Solus **Potens, & cujus Magnum Nomen** est. Unde enim exorti sunt omnes illi *beneficiorum* rivuli, queis irrigata certatim quasi hæc Musarum *Viridaria*, tam prolixam hætenus crescendi habuerunt facultatem, nisi, ex ipso *Omnis Boni Fonte* Exuberantissimo, à DEO ter Optimo Maximo: Sine cujus *Numine*, nihil utique est in homine? Hic, hic Excelsam Sere-
nissimi **Fundatoris** Mentem ad generosa isthæc *molimina* excitavit: hic *moliminibus* paria dedit *consilia*: hic *consilia* ad strenuam *executionem* promovit: hic *executionem* prospero secundavit *successu*: hic exoptato denique *sine successum* coronavit. Cumque inter *arma, & publicas calamitates*, non subsistere Musæ, nedum crescere, & florere queant, Eadem Divina Benignitas, beata *Almæ Pacis* usque huc indulsit

otia; saluberrimam cœlo adspiravit *auram*; rerumq; ad vitam degendam necessariorum, omnigenam, ex cornu quasi copiæ, suppeditavit *ubertatem*. Adeoque Divinæ Opus omne hoc *Opus* est, quod miramur; Cœlestis benedictionis *munus*, quo fruimur; Infinitæ Gratia *pignus*, quod possidemus. Ut paucis omnia dicam: Superûm Virtute cœpit, crevit, stat, stabit, annabit, perennabitque Illustris hæc **Domus!**

O ergò terque quaterque beatas tam Potenti **Statore!** O auspicas tam munifico **Fundatore!** O faustas tam faventibus **Patronis** novellas nostras musas! O felices nimirum **Charitinos**, sua si *bona* nôrint! ô fortunatam natam hâc *æate* **Juventã!** *Nunc, nunc*, si unquam, juvat impallescere chartis!

Mereretur equidem tantus ad constituendum unum hoc, sed ingens, sed Reip. apprime utile, sed omnibus ex æquo commune **Beneficium**, concurrentium tot **Beneficiorum** cumulus, ampliora sanè elogia: Verùm cum ijs pro dignitate exaggerandis, vix ulla dicendi *vis*; aut *ea* saltem, quam ante me in tam fertili *argumento*, non sine ingenti totius Splendidissimæ **Concionis** applausu, modò declararunt Magni **Panegyristæ**, par esse queat; meam ego hîc ingenuè fassus infantiam, ad id potius, quod in vicem tantorum **Munerum** nostræ tenuitati unicè suppetit, quodque plus *pietatis* requirit, quàm *facundia*, ad *gratias* nimirum agendas, citra ulteriorem properabo ambitum, *votis* tandem peroraturus. Eundem autem, quem
Bene-

Beneficentia, & gratitudo ordinem teneat. Primas ergò habe, supreme totius *Operis* **Autor & Fautor**, Triune **DEUS**, pro tot tantisque beneficiis, quibus nos indignissimos cumulasti hactenus. Potissima solummodò tangam, & quæ quasi sub *manu* jam sunt. Tuum est, ô Benignissime **Pater**, quòd in hunc usque diem alma felicitatis publicæ *Mater*, bonarum Artium *Nutricula*, **Pax**, infau-
sto alibi inter motus metusque bellicos damnata exilio, hoc in Ducatu stetit in concussa. Tuum est, O Clementissime **DEUS**, quòd Orthodoxa **Religio**, decumanis passim agitata fluctibus, inter nos halcyonia habuit, mansitque facta tecta. Tuum quoque O **Domine** est, quòd *Musæ*, noster Amor, suis alibi turbatæ, si non planè exturbatæ sedibus, intra Patriæ nostræ fines sub validissimo Inclytæ **Domus** *Württembergicæ* clypeo, florenti in statu hactenus conservatæ, imò, quod Illustri **accessione**, quâ de hodierna **Festivitas** luculenter factis testatur, mactatæ fuerunt. Pro tot ergo tantisque tam veteribus, quàm novis beneficijs, cùm integras Tibi, ô Clementissimum **NUMEN**, quotquot vel *docentium* in hoc recens fundato **Gymnasio**, vel *discentium* venimus nomine, debeamus *Hecatombas*, simplicem modò, quæ nostra tenuitas est, offerimus *victimam*; sed quam speramus, non dedignabere: imò, quam in omni *Cultu* abs Te ante omnia desiderari, exploratum habemus. *Cor* videlicet nostrum.



strum. Hoc enim verò si Tibi dabimus, dabimus multa, imò omnia. Habebis quippè integros nos in compendio quasi, Sanctissimi Nominis Tui Gloriæ, cum omnibus de hinc cœptis conatibusque nostris, devotos atque mancipatos. *Cor*, inquam, Tibi ô supreme **Mufageta**, qui Juventutis Informationi hîc Tuo autorati sumus nutu, offerimus *fidele*, ut peractis nimirum debite officij nostri partibus, illibatam tum erga Te, tum erga homines usque servantes conscientiam, *fidelium* præmia *Servorum* abs Te olim reportemus. Qui autem discentium occupamus subsellia, *cor* Tibi consecramus *obsequiosum*, ut Tuis primùm, dein & dextrè Informantium præceptis morem promptè gerentes, Te ad benedictionem, hos ad amorem provocemus. Ab utrisque habeto, ô! **Deus** piè *sedulum cor*, ut manum, prævijs, precibus ad laborem impigrè extendentes, bona, industriæ venalia, affatim nobis comparemus. *Cor humile*, ut nihil nostris arrogantes viribus, quicquid posthac gnavo præstiterimus labore, in solidum Tuæ transcribamus *gratie*, devoveamus *gloria*. Atque ut omnia uno quasi complectar verbo: *Cor* ô! **DEUS** *filiale* à nobis accipe, quæsumus, in vicem *paterni affectûs*; aut tale potiùs, pro tenerissimo tuo amore, in nobis crea, creatum conserva! Ita tandem per Te *Opima*, ita *grata* Tibi erimus *victima*: ita, *preces*, quas ad Te pro incolumitate hujus *Novi Operis* fundemus jugiter, facile percurrunt cœlos: ita *labores*, quos Informationi subindè impendemus, exoptato non carebunt successu: ita

expe-

expectationi omnium respondebunt Juventutis *profectus* : ita semel plantata hinc *Studia*, actis altè radicibus, usque vigeant : ita denique in flore semper totum hoc conservabitur **Gymnasium**.

Liceat jam à Cœlesti NUMINE cursum flectere *pietatis* ad Terræ Clypeos, & hos inter adorare præ cæteris Tutelare velut in terris Numen, Serenissimum Ducein FRIDERICUM CAROLUM, qui nobis hæc *otia* fecit : cui, inquam, quicquid hujus est *Operis*, post DEUM, jure meritissimo ut referimus : ita immortalibus Beneficijs, immortales etiam nos debere *gratias*, humillimâ cum veneratione fatemur. Ex ære olim, aliove metallo statuas equidem Heroibus, vel *Togâ* inclutis, vel *Sago*, Veteres publicis in locis erigebant, hoc consilio ; ut qui in fragili corpore non possent, firmiore in materiâ perennarent : nec suo saltem, sed omni ævo, tum ipsorum *Virtus* ; tum sua erga benè meritos *pietas*, in exemplum representarentur. Ast non erigenda Tibi, Charitinarum Gloria Principum, Heroium Decus, invalidis nostris demum manibus statua est. Ipse Tibi jam erexisti in *animis oculisque* totius Patriæ, omni ære perennius, omnique auro & argento splendidius Augustæ Munificentiae monumentum, dum in hisce mœnibus, tanquam totius Centro Ducatus, novum excitasti **Gymnasium**. In hoc sanè, si usquam, eximia generosæ Indolis Tuæ Celsitudo semper fulgebit : semper spirabit inclita Animi Tui Virtus : æternabit Sanctissima



Meritorum Tuorum Memoria. In hoc, inquam, amplissimo **Munificentiae** Tuae Theatro *praesens* Te aetas suspiciet, *futura* admirabitur. In hoc exultabit jugiter *Stuttgardia*, in hoc tota nunquam non triumphabit *Wurtembergia*. Ad hoc, facto velut agmine, confluent *Indigenae*: ad hoc ex longinquo advolabunt *Exteri*: nec utriq; inde recedent, nisi doctiores, nisi meliores. In hoc Te, cum primis nos *docentes* cum *discipulis*, queis in univ^{er}sum, Tuo, ô **Beneficentissimum Sidus**, saluberrimo in fluxu frui jam maximè datur, devotissimis venerabimur *animis*, prosequemur *Studijs*, demerebimur *obsequijs*. Nec ullus *Ordo*, ullave *Classis*, aut *aetas* ulla sui erga **Communem Patronum**, atque **Benefactorem** officij unquam dememinerit. *Superiores* Cathedrae in Tuos se diffundent *Panegyricos*, *Inferiores* in Tua exurgent encomia. Tuas laudes balbutire incipient *parvuli*, proferre *pueri*, decantare adolescentuli, declamare *juvenes*, perorare *Viri*, nec reticere tandem *senes*: Quid multa? cum *nascente* **Gymnasio**, Tui hinc personare incipiet Incluti **Nominis** Fama, cum *crecente* crescet, cum *florente* florebit, nec silebit ante, quàm ipsae hinc silebunt *Musae*: imò quàm *Studiorum* hic penitus emoriatur *Nomen*, id est, ut pleni fiducia ominamur, *nullo* unquam *tempore*.

Et quibus tandem gratijs tam luculentam, tamque, copiosam Illustris **Contutorij Regiminis** gratiam rependemus? sanè illius consideratione *mens* obruitur, *lingua* obhaerescit, deficiunt *verba*. Et si vel

cen-

centum nobis ora forent, ipsiusque Tullij flumen, vix ullam tamen **Meritorum** Vestrorum, **Mæcenes** summi, partem æquare valeremus. Non ingrati ergò beneficijs Vestris, sed oppressi, quod unum tenuitati nostræ superest, in qualiscunq; *redhostimenti*, vel debiti potius *tributi* vicem Vobis offerimus, *animum* nempe multiplicis **Beneficij** piè semper memorem, ad *nutus* Vestros promptissime obsequiosum, ad obeundas *officij*, à Vobis gratiose commissi, *munia* citra exceptionem impigerimum. Verbo: talem, qualem Vestræ desiderant *Cura*, *Mandata* imperant, deposcunt *Patrocinia*, *Vota* efflagitant; qualem deniq;, ut spe humillimâ nitimur, quæsumusq; supplices, ulteriori **Favore** dignum æstimabitis.

Sed & Vos amplissimas habete gratias pro indefectis Studijs, Egregij *Operis*, quo de nobis sermo, **Ephorri** atq; **Promotores** Maximi. Quid quantumq; vobis debeamus, impræsens silentio *premere* malumus, quàm non sat dignè *exprimere*, nec tempore, nec verbis idoneis ad id suppetentibus. Liceat nobis saltem, post tot accepta jam *beneficia*, ad ulteriora votorum extendere avaritiam. Imò liceat nostris *Musis* porro esse tam beatis, ut *infantum* instar Vestro foveantur *sinu*, nutriantur *ubere*: tanquam *hedera*, vestro surgant *presidio*, suffulciantur *munimine*: velut *Luna* minoraq; *sidera* vestro collustrentur *jubare*, impleantur *luce*. Ita non semper in *cunis* vagient istæ, sed ad plenum mature sãtis proficient *robur*: non *humi* usque serpent, sed ad *altiora* jugiter enitentur; nec in *tenebris*
diu

diu hærebunt, sed *splendore* indies auctiore coruscantes, brevi, & *quod* luceant, & per *quos* luceant, ostendent **Publico**. Et licere sanè non *spem* modò de Vobis, **Evergetæ** Amplissimi, sed & *fiduciam* ulterioris *patrocini* concipere, placidæ Vestræ, quas læti nunc intuemur, *frontes* persuadent.

Nec in **Cæteris** tandem Fautoribus deficiant *gratitudinis* nostræ qualescunq; conatus, cùm prælarga in nos, novumq; hoc *Lyceum* tam prolixè hæctenus exuberaverit Voluntas. Habete ergò & Vos maximas *grates* utriusque **Ducalis Camerae Præsides** atq; **Assessores** Honoratissimi! Habete Venerandi **Ordines Provinciales!** habete etiam **Magistratus** & **Cives Metropolitanæ** à debitoribus devinctissimis, in id nullo non tempore posthac incubituris, ut ne in sterilem *agrum* vos jecisse *sementem*, querendi habeatis ansam. Sin autem non in primis statim mensibus plenam adolevisse *messem* videritis, cogitate quæso, *tempore* opus esse, & multis, iisque calidis *solibus*, dum matura respondeat *seges*: agendas prius esse deorsum *radices*, quàm sursum progerminent *fructus*. Vel, ut planius dicam, nihil unquam aut usquam simul *tenerum* & *maturum*; simul *inchoatum* & *perfectum* extitisse.

Nihil jam reliquum est, **Auditores Gratiosi**, observanterq; omni ex parte **Colendi**, nisi ut *Votorum* appendix, impari tot **Beneficijs** *gratitudini* velut *succenturiata*, debitum sermoni nostro colophonem imponat, paucis ergò & hæc *pietate*
defur-

defungemur. Vivat Serenissimus Dux, FRIDERI-
 CUS CAROLUS, ut Ducatûs hujus Admini-
 strator omni laude major; ita Principis Pupilli
 Tutor fidelitate nemini secundus: ut Augustæ
 Domus Columnen firmissimum; ita totius Ger-
 manix Lumen fulgentissimum: ut Martis
 Fulmen incomparabile; ita Phœbi Delicium
 inæstimabile! Floreat, inquam, diutissimè, Inclutum
 illud Caput, unde nova hæc *Pallas* tam feliciter
 emerfit! Valeant innumeros in annos Humeri
 illi, queis ut *Publicæ*, ita *Literariæ* quoq; *Rei* Salus &
 Incolumitas innixa, securè ad eò recumbit! Serò
 fatalem videant noctem Oculi, ad Patriæ commo-
 da tam vigiles, tam perspicaces! non elanguescant
 Manus, ad beneficia tam patulæ, tam indulgentes:
 nec collabascant Pedes, ad publicas necessitates
 tam agiles, tam expediti, tamque indefessi, nisi post
 vivacissimam Mathusalæ senectutem! Verbo: Dent
 Pio Principi *etatem* Superi, quam meretur, quem-
 que dederunt *animum*, perpetim conservent!

Vivat juxtà Serenissimus Princeps, EBER-
 HARDUS LUDOVICUS, ut totius Ducatûs,
 ita novi hujus Lycæi SPES florentissima: & imple-
 to feliciter *altero* propediem ætatis Sux *lustro*, il-
 lustribus undiquaque auctibus ad summa quævis
 crescat, adolescat, maturescat!

Vivant etiam Serenissimæ Principes VI-
 DUÆ, cum Serenissimâ ADMINISTRATRICE,

K

fau-

faustissimâ utinam! brevi Puerperâ: & solatio-
rum gaudiorumque majora indies incrementa, ex
prosperis **Excelsæ Sobolis** successibus vi-
deant, capebantque!

Vivant præterea Serenissimi **Fratres**, CA-
ROLUS MAXIMILIANUS & JOHANNES
FRIDERICUS, in *Patriâ* præsentibus, cum absente
in *bello* contra *Turcas*, non *fortiter* minùs, quàm *fe-
liciter* à Christianis hætenus gesto, Magnanimo no-
stro LUDOVICO, & quâ *domi*, quâ *foris*, quâ
Togâ, quâ *Sago*, egregijs in perpetuum inclarescant
facinoribus atque triumphis!

Vivat deniq; ac vigeat tota DOMUS WUR-
TEMBERGICA, Tantorum **Heroum** tam fœ-
cunda **Parens**, Sincæræ Religionis tam fidelis
Custos, Studiorumq; tam munifica **Nutrix**,
& prosperitate omnibus numeris absolutâ ad usque
finem Mundi perfruatur!

Cæterum cum nec Augusta hæc DOMUS
sine fideli *Ministerio*: nec Respublica sine prudenti
Senatu: nec Ecclesia Scholaque sine validis *Fulcimi-
nibus* salvæ esse queant, non minùs & Vos estote salvi
Sanctioris Consilij, **Contutorijque Re-
giminis Assessores Eminentissimi**: quique
Veterem illum Græcorum Nestorem edecumatâ
Consiliorum prudentiâ laudatissimè æquatis, æqua-
te eundem quoq; imò superate dierum numero, an-
norum spatio! Ita benè erit AGAMEMNONI no-
stro Charitino: ita toti Patriæ: ita Ecclesiæ Scho-
lis-

lisque in hoc Ducatu: nec malè nostris unquam
Musis.

Atque ut per gradus quasi descendat, nemi-
nemque inofficioso prætereat silentio *pietas* nostra.
Salva porrò fit Aula, cum omnibus Purpuratis!
Salva Curia, cum omnibus Collegijs, ijs ma-
ximè, queis tot, tantosque debemus Patronos
ac Evergetas (Consilium hîc Superius,
Venerabile Consistorium, nec non Ducales
Cameras intelligite.) Salvi item Status sint
Provinciales, cum Omnibus Ordinibus!
Salva Tempa hujus loci, cum omnibus Mystis!
salvus Magistratus, cum omnibus membris!
salva tota Metropolis, cum cunctis civibus
atque incolis! Et, quæ nostras omnium *fortunas* uno
quasi complexu includit, salva denique sit cum
omnibus Aris atque Focis, Patria nostra dul-
cissima, ad invidiam inimicorum, juxta benè cu-
pientium vota, supra propria desideria: felicique
rerum *successu*, telluris *proventu*, *benedictione* cœli,
&, quod caput est, Halcyonijs exoptatissimis
perpetim gaudeat, floreat, triumphet!

Imò ut Vota Universa, sub finem Orationis in
pugnum quasi collecta, eò revocemus, quo hoc
potissimùm Solenni Die diriguntur: Salvum sit
in JESU nostro, per quem, & à quo una omnium
SALUS, Novum hoc Gymnasium, cum suo
Fundatore, Nutritio, suis Patronis, Scho-
lar-

larchis, Benefactoribus, Fautoribus, Professoribus, Magistris, atque Discipulis omnibus atque singulis: sit, inquam, annue ô Alma TRIAS: ac semper maneat id, ad quod *desideratum* pridem: *fundatum* nuper: *inauguratum* hodie. Videlicet: Æternum Gloriæ Divinæ monumentum: Serenissimæ Domus Württembergicæ Ornamentum: Pietatis & Bonarum Artium Asceterium: Ingeniorum Liberalium, Nobilium, Ignobiliumq; Phrontisterium: omnibus Trivialibus Ludis majus, solâ Academiâ minus, Dixi.

Wormit also auch diser Actus, nach zum End widerholter wöhl: eingerichteten Music, in dem Rahmen Gottes beschlossen / und denen nechste folgenden Gymnastischen Handlungen ein gewünschter Anfang gemacht worden.



LE-

LEGES und STATUTA.

In Gottes Gnaden/
Wir **F**riederich
Carl / Herzog zu
Württemberg und Teck / Graf zu
Mömpelgart / Herz zu Heyden-
heim. &c. Administrator und
Ober-Vormünder.

Dennach allbereits seit vielen Jahrs
ren hero/ in Unserem Vormundschaftli-
chen Herzogthum wahrgenomen / auch
Uns zeit fragender Administration und
Ober-Vormundschaft / vilfältig klagend an- und
vorgebracht worden / was massen die Studierende
Jugend / und darunter vornehmlich diejenige / wel-
che nicht durch die Nieder und Hohe Clöster Schulen
gehen / so wohl in Latinitate, als auch übriger Phi-
lologia und Philosophia, zimlich unerfahren / auf die
Hohe Schulen verschicket werden / und daß es das
durch biß anhero geschehen / daß solche Junge Leu-
the

the entweder mit grossem Kosten / und viler Zeit
 Verlierung / dasjenige / was sie auf die Univerfi-
 tätten hätten mitbringen sollen / daselbsten allererst
 haben erlernen müssen ; Oder aber / da sie höhere Fa-
 cultäten gleichbalden angegriffen / allenthalben ha-
 fitiret / und auch öfters / nach angewendeter grosser
 Mühe und Kosten / dannoch nichts fundamentales
 erlernen haben : wordurch vile herliche Ingenia, wel-
 che wohl etwas rechtschaffenes hätten præstiren könn-
 en / wann sie die erforderende Fundamenta in den
 Schulen besser erlernen gehabt / merklich an ihren
 Studiis verhindert worden ; mittelmässige aber wohl
 gar dahinden gebliben seyn / also daß mit der Zeit je
 mehr und mehr / ein Mangel an erziehenden recht
 gelehrten Leuthen / in Unserm Vormundschaftli-
 chem Herzogthum sich ergeben dürfte : Angesehen
 ohne wohlgelegtem Grund / nichts sonderliches kan/
 oder mag erlernen werden,

Diesem allbereits weit eingerissenen Ubel nun
 vorzukommen / und das noch ferner besorgende zu
 verhindern / haben Wir / nach reiffer der Sachen
 Erwegung / und in Betrachtung / daß wohlbestellte
 Schulen / eines von den Edelsten Kleinodien eines
 Landes seyen / über die / vor etlich Jahren geschehene
 Verbesserung aller und jeder Schulen / im ganzē Lan-
 de / das in unserer Residenz-Stadt Stuttgardt biß
 dahero mit nicht geringem Kosten erhaltene / in 6.
 Classen bestehende / Pædagogium noch weiter
 mit der Sibenden Class zuerhöhen / und in Form
 eines

eines Gymnasij anzurichten / daß zulänglichste Mittel
erachtet : als wodurch die bißhero vorgeloffene höchst-
schädliche Fehler abgestellt werden / und also die
Junge Leuthe nicht mehr / wie bißhero zu ihrem gros-
sen Verderben geschehen / per saltum ; sonder per
Gradus, ad altiora, & sublimiora Studia, auf den A-
cademiis, kommen und gelangen können.

Ob nun zwar allbereits in Unserer Kirchen-
Ordnung mit mehrerem heilsamlich versehen / wie
es so wohl mit denen Land- Schulen insgemein /
als auch absonderlich dem PÆDAGOGIO in unse-
rer Residenz- Stadt Stuttgardt solle gehalten
werden ; So haben Wir doch / nachdem / nach reif-
lichen / angelegentlich gepflogenen Deliberationen /
Wir dasselbe in Form eines wohlbestellten
Gymnasij erhöhet / aus seinen bewegenden Ur-
sachen / vor noth befunden / deßwegen so wohl ratio-
ne Docentium, als Discipulorum, eine weitere und
nähere Verordnung zu machen : mit dem ange-
henckten Gnädigsten / zumahlen auch Ernstlichem
Befehl / daß so wohl Unser Probst / Director und
Räthe ; als auch alle die jenige / welchen dieselbe zu
Hand haben / und darnach sich zu reguliren obliget /
im geringsten nichts darwider thun oder handeln ;
noch andern zu thun oder zu handeln gestatten : son-
dern über alle und jede derselben Puncten / wie
dieselbige hienach folgen / steif und fest
halten sollen.

Wen.

Von der Scholarcharum Ambt und Berrichtung.

Damit nun dieses unser Gymnasium in rechten Flor gebracht / und darinn erhalten werde / so haben Wir die Gnädigste Verordnung gethan / daß die Studia, respectivè Scholastica & Gymnastica, in den Siben Classibus dieses Gymnasij, à primo momento puerilis Instructionis dergestalten ordentlich angefangen / und fort und fort in schöner didactischer Serie, biß zu erlangender Capacität / entweder andern Professionen desto glücklicher / oder denen höhern und Academischen Studiis, mit besserem Verstand und Nutzen / als bißher / sich zu appliciren / und denenselben abzuwarten / ne minimo quidem, quantum pote, hiatu relicto, fortgeführt werden: damit die darinn befindliche Subjecta einiger / weder einseits durch unnöthiges Aufhalten; noch anderseits per saltum, und præcipitirte Promotion, zugezogener Verwarlosung sich zu beklagen haben möchten.

Weilen aber diser heilsame Zweck nicht besser erlangt werden kan / als wann Gottsförchtige / und zugleich geschickte / und in der Information wohlensfahrne Professores & Præceptores bestellet werden; So wollen Wir Unsern Probst / Directorem und Rätthe hiemit Gnädigst erinnert haben / bey Ersetzung der erledigten Stellen dieses Gymnasij, jedesmahl auf folgendes gute Obacht zu haben.

I. Nemblichen 1. So bald eine Stelle bey dem Gymnasio, entweder durch den Tod / anderwertige Pro-

Promotion, oder sonst vacant würde / sollen Sie alsobald einen taugenlichen Vicarium bestellen / und ohne einige Zeit-Verlust auf Ersetzung der erledigten Stelle bedacht seyn.

Wann nun ein oder andere Person in den Vorschlag kömmt / sollen sie sich vorhero wegen derselben Erudition, Geschicklichkeit / und bisher geführtem Leben und Wandel / wohl und genau erkundigen / und ein solches Subjectum unterthänigst vorschlagen / welches nicht allein unverdrossen / gelehrt / und im Wandel unsträflich : sondern auch in Didacticis wohl geübt sey ; und mit der Jugend vernünftig umbzugehen wisse. Wie dann auch unser Gnädigster Will und Meinung ist /

Daß / wann unter denen Professoribus und Præceptoribus des Gymnasij Einer durch seinen Fleiß / und in docendo abgelegte gute Proben / sich zu weiterer promotion würdig gemacht hätte / derselbe vor andern / bey Ersetzung der vacirenden Stellen / in Consideration gezogen / und solches in dem erstatteten unterthänigsten Anbringen / mit Umständen angeführt werde. Und sollen Sie / die Scholarchæ hierbey / wie es ohne dem bey aller Aemblers Ersetzung seyn solle / alle Menschliche Respecten aus den Augen setzen / und einig und allein auf die Beförderung der Ehre Gottes / Aufnahm des Gymnasij, und der Jugend Nutzen sehen / also und dergestalten / wie Sie es nicht allein gegen Uns ; sondern auch / und absonderlich / gegen dem allwissenden

£

senden

senden Gott / und in ihrem Gewissen zu verant-
worten getrauen.

4. **N**ächst diesem / so soll keiner zu einem Professo-
re oder Præceptore dieses Gymnasij bestellt werden /
Er seye dann der wahren Evangelischen Reli-
gion zugethan; bekenne Sich mit Herz und Mund
zu der unveränderten Augspurgischen / und Un-
serer Confession, und unterschreibe der For-
mulæ Concordiæ.

5. **O**b nun zwar zu hoffen / wann jetzt ges-
dachte requisita bey einem Vocando concurriren / die
vacante Stelle ganz wohl werde ersetzt werden: So
wollen Wir doch / damit man dessen / absonderlich
aber / ob die in Vorschlag kommende Person sich
auch zu der Information wohl schicken dürfte / desto
mehr versichert seye / daß der Vocandus, dafern
Er vor eine von den fünff ndern Classen zubestel-
len wäre / vorhero / in Gegenwart eines oder
zwey der Inspectorum Gymnasij, von dem Re-
ctore wohl examinirt / und ihm zur Prob / ein
oder mehr Lectiones zu halten aufgegeben werden.
Wann aber ein Professor Gymnasticus zu vo-
ciren / so soll die Examination von Unserm
Probst / Director und Råthen selbst gesche-
hen / und der Vocandus, ad unam vel alteram Le-
ctionem in Classibus Gymnasticis, in ihrer Gegen-
wart / zu halten / angewiesen werden.

6. **W**ann nun der Vocandus also befunden wür-
de / daß er seine function wohl und rühmlich be-
se-
hen

tät antretten möge / so sollen die Professores Gymnastici von Unserm Kirchen- & Kathis Directore, oder dessen Berwesern / in Gegenwart unsers Probsts / und gesambten Consistorial-Räthen; die übrige Præceptores aber / von dem Rectore, oder im Fall derselbe nicht zugegen wäre / oder sonst verhindert würde / von dem nechstfolgenden Professore, ihrer Class vorgestellt und præsentirt werden. Des Rectoris præsentation aber in specie betreffend / soll solche in Gegenwart aller Professorum, Præceptorum, und der ganzen Schul / durch den vorsitzenden Scholarcham geschehen.

Weilen auch absonderlich vil daran gelegen /

9. daß ein Professor und Præceptor wisse / was er zu thun / oder zu lassen habe / so sollen unser Probst / Director und Räthe / in Abfassung des / den neuen Professoribus und Præceptoribus zu zustellendem Staat auf nachfolgende Puncten gebührende reflexion machen.

10. Im übrigen aber haben die Scholarchæ, sambt und sonders / fleißige Inspection über dieses Gymnasium jederzeit zu halten; Selbsten öfters darein zugehen und zu visitiren; Mit hin daran zu seyn / daß wol von Docentibus, als Discipulis, in allem Unserer Ordnung gemäß gehandelt und gelebet werde.

Von

Von der Professorum und Præceptorum Officio insgemein.

Sollen die Professores und Præceptores **Uns** I.
 hold / getreu und gewertig seyn; Uns
 fern / und Unsers freundlich lieben Herrn
 Weyßers und Pfleg-Sohns Liebden / wie auch Uns
 sers Vormundschaftlichen Herzogthums / und hies
 sigen Gymnasij Schaden warnen und wenden; Nus
 zen und Frommen hingegen in allen Stücken / nach
 ihrem besten Wissen und Vermögen / befördern
 helfen.

Die Stunden und Lectiones, nach der **II.**
 ihnen zustellenden Tabell und Typo, fleißig und un
 verdrossen versehen; darzu / nach gegebenen Glocken
 Zeichen / ohngesaumt sich befördern / und davon wes
 der durch Hauß- oder andere Geschäfte / noch vil
 weniger durch einige / ihnen unanständige Ergö
 zungen / abhalten lassen: Wann aber ein Professor
 oder Præceptor, wegen Leibs Indisposition, oder an
 dern triftigen und erheblichen Ursachen / seine Stun
 den ein oder das andermahl nicht versehen könnte /
 solches gehöriger Orthen in Zeiten / anbringen / das
 mit daraufhin die uneingestellte Verfügung gemas
 chet werde / daß indessen die Stunde vor den Abwes
 senden möge / auf Art und Weise / wie in den Staa
 ten mit mehrern enthalten / versehen werden.

Solte aber einer von den Professoribus oder **III.**
 Præceptoribus sich gelüsten lassen / ohne gebührend

gesuchte/ und erhaltene Permission seine Stunden zuversaumen / oder auch / da zwar erhebliche Ursachen vorhanden / es nit / wie gedacht / zeitlich gehörigen Orths anzeigen / soll ihme vor eine jede derselben / ein gewisses an Geld / wie es in den Stäten benenct worden / von seiner Besoldung abgezogen / und da er hierdurch sich nicht bessern wolte / mit noch schärpfferer Straf / und endlich wohl mit der Remotion gar angesehen werden. Gleiche Bewandnus soll es auch haben / wann einer Ein oder mehr Tag über Feld verrensen würde / und die Praeceptores nit vorhero die Permission von dem Rectore, oder dessen Ambts-Berweser: Die Professores aber von einem oder andern der Scholarchen erhalten / und zugleich dem Rectori, oder dessen Ambts-Berweser es angezeigt hätten.

IV.

Sollen die Professores und Praeceptores in denen ihnen assignirten Stunden / und Lectionen, wie auch dem / von Unfern verordneten Scholarchen allbereits gemachten / oder befindenden Dingen nach / noch ferner machenden Disposition und Methodo informandi, nichts vor sich ändern / sondern / wann sie vermeinen solten / daß der Jugend auf eine andere Art / besser gerathen / und dero Studia leichter promoviret werden könnten / solches mit gebührender Bescheidenheit / und beygefügetem Gutachten / an den Rectorem, und diser hinwider an Unfern Probst / Director und Rätthe bringen; welche auf vorher gepflogene reife Deliberation, darauf /

auf / befindenden Dingen nach / werden zu disponiren wissen.

Sollen die Professores und Præceptores ihnen fleißig angelegen seyn lassen / die Jugend zur wahren Gottesfurcht zu halten: Zu dem Ende genaue Obacht haben / daß ihre untergebene Discipuli, an denen gewöhnlichen Kirch-Tagen / die Kirche fleißig besuchen / in derselben stille sitzen / auf Gebett und die Predig Acht geben; nicht aber / wie bißhero geschehen / mit Schwätzen und tumultuiren sich ärgerlich in der Kirche erzeigen.

Weiln auch bißher wahrgenommen / daß sogar die Kinder / in denen Schulen / zu keinen wolansständigen Sitten und Geberden angewehnt worden / und die Informatores vermeint gehabt / daß sie ihrem Ambt ein völlige Genüge geleistet / wann sie ihre Stunden und Lectiones verrichtet; das durch dann das grobe / ungeschickte Wesen mit den Knaben fortgewachsen / und bey heran nahenden Jahren denselben entweder gar nit / oder doch schwerlich hat wider abgewehnt werden können; Als sollen die Professores und Præceptores nicht allein die Jugend in ihren Studiis stattlich fortzubringen; sondern auch dieselbige anbey zur Sauber- und Reinlichkeit / feinen höflichen Sitten und Geberden anzugewehnen / sich befließen; damit nebst rechtschaffener Erudition, auch ein feine wolansständige Manier in allen Actionibus hervor leuchte / und also in Unserm Gymnasio nit nur gelehrte /

V.

VI.

son

sondern auch Sitt- und höfliche Leuthe erzogen werden mögen.

VII.

Sollen sie Professores und Præceptores in der Information, mit ihre eigene; sonder zuforderist Gots tes Ehre/und dann der ihren anvertrauten Jugend insgesamt / und eines jeden besonders/ es seyen reicher oder armer / vornehmer oder geringer Leuth Kinder / ohne Unterschied und Ansehung der Person / Nutzen und Besten suchen / und zu dem Ende die Informationsstunden/nur ex opere operato, als ob Ambt und Gewissen ein Genüge geschehe/ wann man nur in der Class gegenwertig / ob gleich indessen parerga, oder doch die pædagogica obenhin und schläfferig tractirt / auch etwa an die Knaben selbst gehengt werden; sondern geflissen / als vor Gott / mit redlicher Intention, und gebührender Vorbereitung halten: die Lectionen selber attendiren: In denselben sich aller hohen subtilen und unnöthigen Fragen und Disputirens / wie auch aller Weitläuffigkeit / absonderlich des vilen unnöthigen dictirens durchaus enthalten: Hingegen alles auf das deutlichste und leichteste vortragen / und sich ad captum Auditorum & Discipulorum accommodiren; aus den vorgelegenen / erklärten / und gelehrten fleissig / neben Angewohnung einer articulaten und angenehmen pronunciation, examiniren, und solches nothig repetiren, damit die Jugend in dem Lust und Liebe der Studien erhalten / und alles in succum & san-

Fahrlässig- oder Halsstarrigkeit / die Kinder / welche sie in die Schul schicken / nicht achten ; sondern noch darzu dasjenige / was sie Gutes darinnen erlehrt / wieder zu Haus verderben / oder die Kinder wohl gar / in ihrer Bosheit und Muthwillen gegen die Præceptores, stärken ; Ihnen in ihrem nichtigem und falschem Anbringen / wider Præceptores, Glauben zustellen / und dieselbe hernach mit Schmähen und Lästern / Schnarchen und Pochen überfahren ; so sollen sie Professores und Præceptores solches dem Rectori anzeigen : und gedanken wir auf seinen underthanigst erstatteten Bericht / wider solche böse Eltern oder Vormünder / die erforderende nachdruckliche Andung vorzunehmen.

X. Weil es auch öfters geschihet / daß Eltern oder Vormünder aus nichtigen Ursachen / die Kinder / ob sie gleich vortrefliche Ingenia haben / und gleichsam zu den Studiis geböhren seyn / in die Schreibereyen / oder zu Erlernung der Kaufmannschaft / Handwerker / oder anderer geringer Wissenschaften / geben / und von dem Studiren wegthun / und hierdurch der gelehrten Welt / ein erwartendes tapffers Subjectum entziehen ; so sollen sie Præceptores, auf solchen sich ergebenden Fall / beyzeiten das Vorhaben der Eltern oder Vormünder dem Rectori anbringen / welcher die weitere Gebühr hierauf / Kraft seines Staats / wird zuverfügen wissen.

Und

XI.

Und nachdem unter vielen andern / in Unserm Pædagogio, bey der Information vorgegangenen Fehlern / auch diser nicht geringe observiret worden / daß man den Knaben / zu Machung der ihnen vorgegebenen Exercitien, weder die Construction, noch sonst den rechten Handgrif / wie sie sich in Elaboration derselben verhalten sollen / gewissen; sondern ohne Respect auf die profectus der Discipulorum, allerley materien promiscuè, ja wohl gar darauf ihnen / entweder fast das ganze Exercitium Lateinisch ad calamum dictiret / oder gestattet / daß es einer von dem andern abgeschrieben / umb nur desto eher der Correctur solcher Exercitiorum, und Arbeit abzukommen; mit deren auch nochmahlen ganz übel verfahren: und aber hiedurch die Knaben in Latinitate sehr versaumt worden. So sollen ins künftige die Præceptores, die Dictirung der Exercitiorum Latinorum (dann mit Aufgebung der Græcorum parcus zugehen / und darzu die Knaben nit zu sehr ins gemein / sondern nuzlicher zu Resolvierung und Apprehension eines Textûs græci anzuhalten /) pro ratione Classium, entweder auf Practicirung der Lectionum Syntacticarum vel Rhetoricarum, oder Imitation des Authoris, oder anders nuzliches absehen / richten / und zu dem Ende zu Haus vorher selbst / so extemporanea, als domestica, bedächtlich concipiren. Die Hebdomadaria, dieselbige zu machen / mit nacher Hause geben: Dabey aber / und zwar vornehmlich in den untern

M 2

Claf-

Classen, weisen / wie sie mit Hülff der Grammatic, und ihres Lexici, in der Elaboration verfahren müssen / und so oft und vil den modum, welchen sie in der Composition, auch Application diser oder jener Regul / und Construction zu adhibiren / inculciren / biß sie denselben gefast haben. Die Correcturen aber anbelangent / sollen dieselbe in der Schul / und zwar publicè, daß die ganze Class zühöre / damit alsobald auch die andere Knaben / die gleiche Vicia in ihren Exercitijs haben / corrigiren können / also alle informirt und emendirt werden / Rubricâ geschehen. Nicht weniger das Dictirte in Secundâ und Tertiâ Classe, durch alle Exenplar: In übrigen aber allezeit etliche / auf daß die Knaben orthographicè schreiben lernen / auch in Aufschlagung Teutscher Lexicorum sicherer fortkönten / zu revidiren: da zumahlen / daß sie beständig einer sauberen und fleißigen Hand sich befleissen / sorgfältig zubeobachten. Und sollen die Præceptores hierinnen nit hudden / sondern den Discipulum selb die vorkommende Vicia, oder / so ers nicht wußte / den Tertium, mit Anzeig der Rationum, corrigiren / und sich nicht verdriessen lassen / auf solche Arbeit nit allein die darzu gewidmete Stunden anzulegen; sondern auch das / was sie in denselbigen nicht bestrecken können / mit nacher Hauß nehmen / unverzüglich corrigiren / und entweder die Discipulos zu sich kommen lassen / oder hernach in der Schul einem jeden / die darinn befindende Vicia zeigen; Und wann unter denselben solche seyn würden / welche allbereits in publica correctio-
 ne

ne emendirt worden; wegen von den Knaben selbst unterlassener Attention und Correction, gebührende animadversion vornehmen. Die Conversiones Præceptorum, wie sie beyzubehalten; also sollen sie dannoch also practicirt werden/ daß weder zu vil Zeit mit deren Dictation zugebracht / noch bey derselben bloß hin es gelassen werde: sondern etliche Exemplaria von dem Præceptore selbst laut gelesen / die im Schreiben eingeschlichene Fehler emendirt, und was / sonderlich in Gegenhaltung der Knaben Compositionen, ratione constructionis, Compositionis, Elegantiæ &c. zu observiren/ annotirt, und ad praxin alles wol angeleget werde. Welches alles / in seiner Maß und Grad / auch in Classibus Gymnasticis zu attendiren.

So ist zwar dieses Unser Gymnasium allen und jeden Jungen Leuthen / sie mögen für eine Facultät studiren wollen / welche es sey / zum besten auf; und die Lectiones darnach eingerichtet; weilen aber nit alle Lectiones allen und jeden gleich nöthig / so sollen die Professores und Præceptores niemand / wider seinen Willen / dasjenige zulernten zwingen / welches zu desselben vorhabendem Scopo, wenig / oder nichts dienet: Jedoch nit geschehen lassen / daß ein solcher Discipulus zu solchen Stunden vagire oder inlässig gehe; sonder daß sonsten in seinen Studien er progredire, und etwas ihm anständiges tractire / Sorg traget.

XII.

Anlangend die Examina Publica und Promotiones, so soll es zwar / jährlich nur einmal / und

XIII.

M 3

zwar

zwar auf Michaelis geschehen: doch mit diesem Zusatz/
daß/wann etwan ein oder ander Excellens Inge-
nium sich in den unteren Classen befinden solte/wel-
ches sich vor dem Jährlichen Examine, dermassen zu
einer höheren Class qualificirt machete / daß die Pro-
fessores und Præceptores dafür hielten / es würde
dasselbige in seinem Cursu Studiorum merklich aufs
gehalten werden / wann man bis auf die Zeit der
Jährlichen Promotion warten solte / die Præcepto-
res gehalten seyn sollen / solches Subjectum dem Re-
ctori nachmahhaft zu machen / der hierinn wird zu thun
wissen / was ihm sein Staat an die Hand gibt.

XIV. Gegen Unserm Probst/ Director und
Räthen sollen sich die Professores und Præceptores
Ehrerbietig und gehorsamb erzeigen / ihren Ges-
botten / und Verbotten schuldige Folge leisten / und
da sie etwas erhebliches dawider einzuwenden hät-
ten / solches mit gebührender Bescheidenheit und
Respect vorbringen.

XV. Sollen sich gesambte Præceptores, eines
nüchtern/ mässigen und exemplarischen Les-
bens und Wandels beflüssigen / alle unan-
ständige Gesellschaften und Conversationes mei-
den / und ihrer untergebenen Jugend mit einem gu-
ten Exempel vorleuchten; damit nicht/auf den widri-
gen Fall / dieselbige geärgert / und zu gleichem Las-
ter: Leben verführet werde.

XVI. Sollen die Professores und Præceptores, ins-
gesambt undereinander / freundlich und frid-
lich

lich in rechter Collegianschen Harmonie und Vertraulichkeit leben / und nur dahin trachten / wie sie allseits der Jugend besten befördern mögen.

Es soll auch keiner den andern in seiner Information **XVII.**
Splitterrichten / tadeln / oder ihm einreden / sondern es denjenigen / welchen die Inspection dieses Gymnasij anvertrauet / überlassen.

Solte es aber geschehen / daß occasione der **XVIII.**
 verrichtenden Schul Geschäfte / zwischen einem und dem andern Præceptore **Zwispalt und Uneinigkeit** entstunde / solle der Beleidigte nicht gleich dem Richter zulauffen / auch vil weniger eigenmächtiger Weis sich rächen; sondern die Sach / vor den Rectorem bringen / welcher schon wissen wird / was er in solchem Fall zu thun habe.

Und weilien alle und jede Classes der **XIX.**
 Inspection des Rectoris untergeben seyn / so wollen Wir / daß die sambtliche Professores und Præceptores, keinen davon ausgenommen / sich gegen demselbigen gebührend bezeigen / auf sein jedesmaliges Begehren / von ihren anvertrauten Classen, und von jedem sich darinn befindenden Subjecto, dessen moribus, Vitâ und profectibus, bescheidenliche Red und Antwort geben / und die von ihm erwanthwendig freundliche Erinnerung gern und willig annehmen.

Damit auch denen Præceptoribus ihre Arbeit **XX.**
 in etwas erleuchtet / und die Jungen Leuthe zu mehrerm

mehrerm Fleiß und Amulation angereizet werden mögen / soll ein jeder Professor und Præceptor, seine Class in gewisse Decurias oder Hauffen eintheilen / und diejenige / welche in profectibus illius Classis einander am gleichesten seyn / zusammen setzen; auch das Certiren, welches die Knaben zum Fleiß und Amulation anfrischet / doch daß Unordnung verhütet werde / einführen und beybehalten.

XXI. Wann sich etwan ergeben sollte / daß die Professores und Præceptores Unsers Gymnasij, zeit ihres Ampts und Einwohnung allhier / mit einem oder mehr Unsers Herzogthums Underthanen und Angehörigen / in Stritt und Irrung verfielen / sollen sie nach denen / ihnen Professoribus, gnädigst ertheilten / und drunten gesetzten Privilegijs, recht geben / und nehmen.

XXII. Solle ein jeder Professor und Præceptor, bey seinen obhabenden Eyden und Pflichten / gehalten seyn / alle Viertel Jahr seine Neglecten dem Rectori anzuzeigen: widrigen fals / und da einer oder der andere / etwas verschweigen würde / unfehlbare Bestrafung zuerwarten haben.

XXIII. Sollen weder die Professores und Præceptores selbst mit einem Degen oder Stab in die Class gehen / noch den Scholaren, er sey auch wer er wolle / daß solches geschehe / gestatten: sondern einem jeden zu Tragung des Mantels anhalten.

XXIV. Belangent die Ferias Publicas, sollen dieselbe / als wodurch nit allein Versäumung in Studien /

dien / sonder auch sonst allerhand Unordnuug und Böses verursacht wird / so vil immer möglich eingeschränckt / und Ordinariè keine / als Jährlich in dem Herbst 14. Tag; und in zweyen Jahrmärcken / jedesmal 2. Tag / erlaubt seyn.

Endlich und Letzens / wann einer oder der andere von den Professoribus und Præceptoribus Unsers Gymnasij seinen Dienst aufgeben wolte / soll er gehalten seyn / solches ein Viertel Jahr vorhero Unserm Probst / Director und Râthen anzuzeigen; wie auch wann Wir / aus erheblichen Ursachen / einen Professorem und Præceptorem seines Diensts gänzlich erlassen wolten / ihm solches von gedachtem Unserm Probst / Directore und Râthen gleichfals ein Viertel Jahr vorhero zu wissen gemacht werden soll / umb sich nach anderwertiger Promotion umbsehen zu können.

Von dem Rectore, und seinem Officio absonderlich.

Weilen das allhiesige Pædagogium, biß dahero nur in Sechs Classen bestanden / und dieser ein Pædagogarcha, nebst einem Adjuncto vorgesezet gewesen; demahlen aber die Siebende Classis hinzu gethan wird / also / daß inskünftige / neben 5. Pædagogicis, zwey Classen Gymnasticæ seyn werden: So hat die Noth
 N erfors

erfordert / auch wegen der Anzahl der Professorum und Præceptorum einige Aenderung vorzunehmen / und andere Verordnung zu machen ; wie dann inskünftige / in den beyden Classibus Superioribus, nebst dem Rectore, noch andere Professores Gymnastici ; in den Fünf übrigen aber Sechs Præceptores dociren und informiren sollen. Ob nun zwar droben allbereits Gnädigste Verordnunge gemachet worden / was die Vocirende Professores und Præceptores insgemein vor Qualitäten haben / und was sie bey ihrem / ihnen Gnädigst anvertrauten Ambt / in Acht zu nehmen ; So wollen Wir jedoch / daß bey einem oder dem andern noch weiter observiret ; Und zwar dem Rectori in seinen Staat absonderlich folgende Puncten eingesetzt werden.

- I. Zum Ersten / soll er wol bedencken / daß sein von Uns ihme anvertrautes Ambt ein umb so vil wichtigeres Werck ist / als Wir ihm die Inspection über das ganze Gymnasium, und alle desselben Classes, und die darinnen sich befindende docentes & discentes, auf Art und Weiß / wie in folgendem es enthalten / Gnädigst anvertrauen / und also er nicht nur vor sich selber / sondern auch von allen / un- der seiner Aufsicht sich befindenden Rede / und Ant- wort / zusehnd dem grossen Gott im Himmel / und dann Uns zu geben hat : indem wohl bekandt / daß durch getreue und fleißige Information, in den Schulen / als Seminarijs Reipublicæ, tapffere
und

und gelehrte Leuthe / welche Gott und Menschen /
 in allen Ständen / rühmlich dienen können ; Hingegen durch liederliche und unfleißige Unterrichtung /
 nichts / als inutilia terræ pondera erzogen werden :
 dannenhero er nicht allein seine Stunden und
 Lectiones, nach von Unsern Gnädigst verordne-
 ten Scholarchen allbereits gemachter / oder befindenden Dingen nach / noch ferner machender Dispo-
 sition, fleißig und unverdrossen / zu versehen / dem
 ihme vorgeschribenem Methodo fest zu in-
 hæriren, und daran eigenes Gefallens nichts zu
 ändern ; Sondern da er eine Verbesserung und Fa-
 cilitirung an die Hand geben wolte / es den Scholar-
 chen, mit geziemendem Respect, und Anführung er-
 heblicher Ursachen / zu hinderbringen / und von ihnen
 Bescheids zuerwarten : sondern auch dahin / daß
 von seinen Collegis dergleichen nicht gesche-
 hen möge / die genaue Aufsicht zu haben hat. Wie
 er dann alle halb Jahr umständliche wohl-
 begründete Relation an Unsere Scholarchas, de
 totius Gymnasij Statu zu thun / verbunden seyn
 solle.

Zum Anderen / soll er alle Wochen ein oder 2.
 mehrmalen die Classes visitiren / alle darinn
 observirende Fehler gleichbalten abstellen / oder da
 der Sachen Wichtigkeit es erfordern solte / an die
 Scholarchen berichten ; sonsten aber genaue Obsicht
 haben / daß so wohl die docentes, als discentes, ihr
 Officium fleißig verrichten : Jene bey ihrem Re-
 spect,

pect und Authorität kräftigst manutentiren: doch nicht gestatten / daß diejenige welche in ihren Classibus die Stecken und Rütthen gebrauchen dörfen / die Knaben grausamer und tyrannischer Weise tractiren / und den modum Correctionis überschreiten: diese aber zu allem Gehorsamb / Fleiß und Embsigkeit ernstlich anweisen / und steif ob der disciplina Scholasticâ, als dem einigen Vinculo, wurdurch Schulen aufrecht erhalten / und derjenige Zweck / welcher durch dieselbigen gesucht wird / erlanget werden kan / halten.

3. Zum Dritten / wann sich auch ergebe / daß einer von den Docentibus, sein Officium, nicht wie billich verrichtete / es seye committendo, oder omittendo; so soll er Rector denselben privatim freundlich ermahnen / sich anderst / und seinen Pflichten gemäß aufzuführen. Wann aber ein solcher entweder die Erinnerung troziglich nicht annehmen / oder noch wohl recht darzu haben wolte / oder auch auf die Ermahnung kein Besserung erfolgen sollte / hat er solches in zeiten denen Scholaris zu hinterbringen / damit nicht hernach die Verantwortung auf ihn komme.

4. Ob nun wohl er / Viertens / die Inspection auf Art und Weise / wie vorgedacht / über Unser Gymnasium haben solle / und wir ihn dabey auch zu manutentiren Gnädigst gesinnet seyn; so soll er sich doch hierdurch keines Imperij oder Dominats über seine Collegas, am wenigsten aber über die
in

in Classibus Gymnasticis docirende/ anmassen; sondern allen und jeden mit freundlichem und sanftmüthigem Geiste begegnen. Wann sich etwa Mißverständnissen unter denselben hervor thun wolten / dieselbige in prima herba zuersticken / und hingegen eine gute Harmonie und Collegialische Verständnus zu pflanzen und zu erhalten trachten : Wann aber die entstandene Mißheftigkeiten durch ihn nicht könten beygelegt werden / soll er solches denen verordneten Scholarchen hinderbringen.

Fünftens/soll er Rector zwey unterschiedliche Bücher halten/ vor die Jenige/ welche in dieses Unser Gymnasium aufgenommen zu werden / verlangen : In das Eine die Nahmen der Jenigen / welche entweder immediate in die Classes Gymnasticas gesezet / oder aus denen andern Classibus dahin kömen / ordentlich/ nebst dem Jahr und Tage / dem Stand der Eltern und des Orths/ wo selbige wohnen: In das Andere aber die Nahmen der Jenigen / welche in eine von den fünf untern Classibus, auf jetztgedachte Art gesezet/ einschreiben : Und wann einer oder der andere das Gymnasium quittirt / oder sonst nicht mehr hinein kömmt / den Tag / und die Ursach / warumb derselbige nicht mehr das Gymnasium frequentire, hinzu sezen. Und gleich wie ihm pro Immatriculatione & Examinatione niemand etwas zu

geben schuldig seyn solle; Also solle er Rector auch niemand etwas anfordern: Und wann Arme unversmögliche Kinder ihme gleich von selbst etwas geben wolten/ gar nicht annehmen: wann ihm aber von vermöglicher Eltern Kindern ultrò etwas offerirt werden solte / mag er gleichwol solches behalsen.

6. Wann nun/ Sechstens/ sich ein Knabe bey ihme Rectore, wie es geschehen soll/ umb die Reception in das Gymnasium anmeldet / soll er denselbigen fleissig examiniren / und nach dessen befindenden profectibus, ohne Ansehen der Person / oder reflexion auf der Kinder Eltern / in diejenige Classe, und an demjenigen Orth in der Classe, wohin er nach seinen Profectibus von rechtswegen gehört / sezen/ damit die Junge Leuthe nit durch unzeitigen Favor, zu seiner schweren Verantwortung/ gehindert; sondern gradatim in Studijs, zu ihrem selbst eigenen Besten/ fortgebracht werden mögen. Vorhero aber/ ehe er ihn in das Gymnasium führet / soll er/ pro re natâ, entweder die Leges Gymnasticas oder Scholasticas ihme vorlesen / ein gestrucktes Exemplar von denenselben / und der Serie Lctionum zustellen / und sich stipulata manu versprechen lassen/ daß er/ der Recipiendus, denselben gehorsamlich nachkommen wolle.

7. Betreffend Sibendens das Schulgeld/ welches bisher in dem Pædagogio gegeben worden ist/ so wollen Wir disen Unterschied gehalten haben / daß in
Sexta

Sexta & Septima Classe hinfort nichts un-
 der diesem Titul: in den Fünf undern Classibus aber / von
 einem Knaben Quartaliter zwanzig Kreuzer abge-
 fordert werden möge. Und solle ein jeder Præceptor
 das in seiner Classe erhebende ganz vor sich be-
 halten: hingegen aber die Dinten denen Knaben /
 auf seinen Kosten verschaffen; deßwegen er Rector
 die gebührende Verfügung zu thun hat.

Damit auch / Achters / die Leges in frischem
 Gedächtnus bleiben mögen / so soll er Rector diesel-
 bige alle halbe Jahr in Gegenwart aller und je-
 der docentium & discentium in Gymnasio verlesen
 lassen / und jederzeit dabey eine nachdruckliche Erin-
 nerung thun / daß denenselben gebührend nachgele-
 bet werde: über denselbigen aber mit allem Ernst und
 Nachdruck halten / und weder selbst darwider et-
 was thun / noch andern zuthun gestatten.

Es soll / Neuntens / weder er Rector selbst
 mit einem Degen in das Gymnasium gehen / noch
 einigem andern er seye docens, oder discens, mit ei-
 nem Degen / oder auch ohne Mantel zu gehen / ge-
 statten; sondern im Fall jemanden sich dessen unter-
 fangen würde / ihne davon gleichbalden abwarnen /
 und / auf nicht erfolgende Unterlassung / die Sache
 an die Scholarchen berichten.

Behendens / wann jemand von denen Gymna-
 sticis, wegen begangenen Muthwillens / oder sonsten /
 in Carcerem zu sprechen wäre / soll er Rector sol-
 ches nicht vor sich / sondern præviâ communicatione
 &

8.

9.

10.

& consultatione mit seinen Collegis Gymnasticis :
Wann aber jemand aus den 5. untern Classibus (welches doch gar selten geschehen soll/) in Carcerem gesetzt zu werden meritirt hätte / mag er Rector solches vor sich allein thun.

II. Elftens / wird ihme Rectori hiermit die Inspection über die bey dem Gymnasio anzurichtende Bibliothec committirt, worbey er die fleißige Obsicht zu haben / daß von dem darzu gewidmetem Geld zufordrist die nöthigste Bücher angeschaffet; in gleicher Librey wohl gebunden / in gewisse Repositoria und Tablinen gestellt / und darüber ein Catalogus Alphabeticus & Materialis gleich Anfangs gefertigt / und solche Bücher in usum docentium & discipulorum angewendet werden mögen.

12. Zwölftens / wann einer von den Præceptoribus der 5. untern Classen, nothwendiger Geschäften halber / verreysen müste / soll er Rector zwar Macht haben / ihme die Permission zu geben; allein gleichbalden darauf bedacht seyn / wie die vacirende Stunden indessen / auf Art und Weise / wie in der Præceptorum Staat enthalten / durch andere mögen versehen werden : Und gleiche Bewandtnus / soll es auch mit Ersetzung der Stunden haben / wann jemand von den Præceptoribus der 5. Untern Classen stirbe oder weg zöge.

13. Dreyzehendes / wann sich in dem Gymnasio von Unserer Underthanen und zugewanten Kinder befinden / welche vortrefliche Ingenia (dann
von

von mediocribus solches nicht verstanden werden soll /) und sonderbahren Lust zum Studiren hätten: die Elter oder Vormünder aber / entweder aus Eigensinnigkeit / oder aus andern nichtigen Ursachen / solche Kinder von dem Studiren weg / und zu der Schreiberen / einer Kunst oder Handwerck thun wolten / soll er Rector solches den Eltern oder Pflegern best möglichst dissuadiren; Wann aber diese die Armuth vorschützen würden / soll er alsobald die Sache an die Scholarchas berichten / welche dahin trachten werden / daß solchem armen Kinde / nach Maßgab Unserer Kasten = Ordnung / oder sonsten / möge die hülfreiche Hand gebotten / und es bey den Studijs behalten werden.

Vierzehendens / soll er gegen die / von Uns jederzeit verordnete Scholarchas allen geziemenden Respect tragen / ihren Gebotten und Verbotten schuldige Parition leisten; wann etwas / so die Wolfahrt des Gymnasij betrifft / zu veranstellen / es bey denselbigen anbringen / und derselben Bescheid exequiren / oder da er etwas erhebliches darwider einzuwenden hätte / solches mit guter Bescheidenheit / und Ausführung der Ursachen / vorbringen. 14.

Fünfzehendens / soll er im Leben und Wandel sich unsträflich erzeigen / und mit einem guten Exempel umb so vilmehr vorleuchten / als auf ihn / tanquam primum in ordine, und deme die Inspection über das Gymnasium anvertrauet ist / so wohl 15.

wohl docentes, als discentes sehen werden. Gegen seine gesambte Collegas, soll er sich freundlich/ fridlich und schidlich bezeigen / alles Stumpffirens und unbefugten Censirens sich gänzlich enthalten / und da ihme etwan von seinen Collegis zu nah getretten würde / sich weder mit Worten noch Wercken selbst rächen / sondern bey denen verordneten Scholarchen solches Mund- und Schriftlich flagbar anbringen / und an derselben ertheilenden Bescheid sich sättigen lassen.

16. Sechzehendens / wollen Wir zwar ob der Disciplina Scholastica genau und scharpf gehalten haben / und soll er nebst seinen übrigen Collegis allen Fleiß anwenden / damit dieselbige ohne Ansehung der Person gehandhabet / und der Bosheit / Muthwillen und Ungehorsam kräftigst gesteuert werde ; Je dennoch soll er in den beeden Classibus Gymnasticis keine Ruthen gebrauchen / sondern die peccirende/ befindenden Dingen nach/ entweder mit einem scharpfen Verweiß / oder aber mit dem Carcere, præviâ communicatione mit seinen übrigen Collegis, der beyden Obern Classen, ansehen: Wann aber sich ein solches ruchloses/boßhaftes und verstocktes Gemüth unter dem Hauffen befinde / welches durch solche Correctiones sich nicht bessern wolte / mit Vorwissen / Unsers Probsts / Directoris und Rätthen / auf zuvor geschehenen umständlich Bericht / cum Ignominia aus der Schul fortweisen.

Zum

Zum Sibenzehenden / ob wohl die in dem 17.
 Gymnasio zu tractiren verordnete Lektionen also bes-
 schaffen / daß wann die Gymnasiastæ dieselbige /
 wie sie billich sollen / mit gebührendem Fleiß anhö-
 ren und lernen werden / sie nicht allein anug zuthun
 haben / sondern auch in ihren Studijs glücklich avan-
 ciren / und also keiner weitem Information, zu selbis-
 ger Zeit / vonnöthen haben werden : So wollen
 Wir jedennoch / wann etwan Eltern oder Pfleger /
 ihre Kinder / oder Pfleg-Söhne / nebst der Publicâ,
 auch in die Privat-Information geben wolten /
 ihme solches nicht verwehrt haben ; doch anderst
 nicht / als daß solches in den jenigen Stunden ges-
 schehe / da publicè nicht dociret wird / und daß sol-
 che Leuthe mit dem Honorario nicht übernommen
 werden.

Wann auch / zum Achtzehenden / durch eines 18.
 seiner Collegarum, der beyden Classium Gymnasti-
 carum, Leibs Indisposition, nothwendige Reysen /
 oder anderer ehehafter Ursachen halber / oder auch
 gar durch desselben tödtlichen Hintritt / einige Stun-
 den vacant würden / soll er nicht allein die Anstalt
 machen / daß dieselbe ad interim versehen / und die
 labores proportionabiliter ausgeheilet ; sondern
 auch dieselbe mit verrichten helfen / damit keine
 Stunde leer / und ohne Information vorbehen gelassen
 werde.

Zum Neunzehenden / wann er Rector in Er- 19.
 fahrung brächte daß Eltern oder Vormünder ihre
 D 2 Kins

Kinder und Pflöglinge (welche von dem Studiren ins künftig Profession machen sollen) aus dem Gymnasio auf die Universität schicken wolten/ ehe und bevor dieselbige sich darzu in Studijs genugsam qualificirt hätten: soll er denenselben den grossen Schaden / so aus solcher frühzeitigen Schickung auf die Hohe Schulen zuentstehen pfleget / bescheidenlich und umbständlich / absonderlich wann es Unserer Underthanen oder Zugewandten Kinder wären / repräsentiren / und ihnen darbey anzeigen / daß bey etwan künftig suchender Beförderung / in diesem Unserm Herzogthum / hierauf werde reflectirt werden. Wann aber solche Remonstrations nit verfangen solten / gleichwol denen Eltern oder Vormündern ihren verkehrten Willen lassen; dabey aber die Sach in seinem halbjährigen Bericht Unserm Probst / Directori und Kirchen-Räthen hinterbringen.

20.

Zum Zwanzigsten / lassen Wir es / aus bewesenden Ursachen / bey denen bißhero gewöhnlichen Jährlichen Examinibus, welche ins künftig allezeit umb Michaëlis geschehen sollen / und darauf vornehmenden Promotionibus, in Gnaden zwar bewenden; doch mit diser Erläuterung / daß wann sich / in den Sechs Classibus, ein oder ander excellens Subjectum befinde / welches eine zimliche Zeit vor dem Jährlichen Examine, sich also in den Lectionibus seiner Classis perfectionirt hätte / daß ohne seinen Schaden dasselbe
nicht

nicht darinnen / bis zu der Zeit des Jährlichen Examini, könnte gelassen werden / soll er Rector solches denen Scholarchen anzeigen; welche alsdann befindenden Dingen nach / ein solches Subjectum wohl extraordinariè ad Superiorem Classen promoviren mögen.

Zum Ein und Zwanzigsten / so sich auch unter der ihm anvertrauten Jugend *dura Ingenia* befinden / sollen dieselbige / absonderlich wann das Alter noch gering / nicht von den Studijs verstoßen werden; indem es sich oft ergibt / daß solche *Ingenia*, wann sie mit guter Manier tractirt werden / es nachmalen den Allerbesten gleich / oder wohl gar zuvor thun: diesem nach / wann er Rector einweder selbst ein solches Subjectum antreffe / oder aber seine Collegæ ihm dergleichen anzeigen / soll er so wol für sich selbst / als auch durch seine Collegas gebührenden Fleiß anwenden / ob ein solch Ungelehrniger Kopf / möge gelehrnig gemacht werden. Wann aber über allen angewandten Fleiß / bey schon heran nahenden Jahren / nichts zuerhalten / so soll er Rector eines solchen Knaben Eltern oder Pflegern es hinterbringen / und sie erinnern / keinen weitem Kosten anzuwenden; sondern den Knaben zu einer andern Profession anzuhalten: Wann aber die Eltern oder Pfleger solchen seinen wohlmeinenden Rath nicht annehmen würden / soll er es den Scholarchen berichten.

21.

D 3

Zum

22.

Zum Zwey und Zwanzigsten / wann er / nach Unserer Gnädigst. Verordnung / von den Scholarchis befehliget wird / die annehmende Praeceptores der Fünf ndern Classen, oder auch die draussen auf dem Lande / allhier zu examiniren / soll er sich darzu willig und bereit finden lassen / und / mit und nebst einem seiner Collegarum Classium Gymnasticarum, an welchem jederzeit die Ordnung seyn wird / in dem Examine, sich moderate bezeigen / alle Passiones und Affecten beyseite setzen / und den de Examine erstattenden Bericht und Attestatum gewissenhaft / und nach seinen schweren Enden und Pflichten / einrichten / damit Unsere Schulen im Lande hinfürder mit tüchtigen Subjectis versehen werden mögen.

23.

Zum Drey und Zwanzigsten / so soll er auch von Gymnasiastis, sub titulo didactri, oder sonst nichts erfordern / noch andern Professoribus solches zuthun gestatten.

24.

Zum Vier und Zwanzigsten / soll er mit seinen Collegis, auf gute und anständige Mittel bedacht seyn / daß in den Classibus Gymnasticis sowohl / als in Tertia Quarta und Quinta nichts als Lateinisch geredet werde.

* * * * *



Von

Von denen Professoribus und ihrem Officio, über obgesetzte Generalia, insonderheit.

S Um Ersten / solle ein jeder Professor seine vornehmste Sorge seyn lassen / und alle Kräfte dahin anwenden / daß die Jugend zur wahren Gottesfurcht / als ohn welche alle Wissenschaften vor nichts zu achten / angewehnet / alles rohe Epicurische / und Gottlose Wesen ernstlich verhindert und abgestellet werde. Zu dem Ende dann er selbst mit gutem Exempel vorzuleuchten; absonderlich aber an den gewöhnlichen Kirchtagen / sich an dem / den Professoribus in der Stifts-Kirchen assignirten Orth / einzufinden hat. Mit weniger die Lectiones, precibus & Lectione Biblicâ anzufangen / und zu enden.

Zum Andern / wollen Wir zwar ob der Disciplinâ Scholasticâ genau und scharpf gehalten haben / und soll ein jeder Professor, nebst seinen übrigen Collegis allen Fleiß anwenden / damit dieselbige ohne Ansehung der Person gehandhabet / und der Bosheit / Muthwillen und Ungehorsam kräftigst gesteuert werde; jedennoch solle er in denen beyden Classibus, in welchen er seine Lectiones zu verrichten hat / keine Klachten gebrauchen; sondern entweder mit einem wohl-empfindlichen Merckweiß vorgehen / oder aber / da die Sache ein grössere Straf erforderte / mit dem Rectore und seinen übrigen

I.

2.

gen Collegis communiciren / und befindenden Dingen nach / die pœnam Carceris dictiren helffen. Wann aber sich unter dem Hauffen ein solch gottloses / verruchtes und böshaftiges Gemüth befinden solte / welches weder durch die Güte / noch auch durch verschiedentlich vorgenommene gradus Correctionis sich bessern wolte / soll dem Rectori solches angezeigt werden / umb die weitere Gebühr darauf haben zuverfügen.

3. Zum Dritten / sollen die Professores, nebst ihren zuverrichteten habenden Lectionen / dahin sehen / daß ihre untergebene Studiosen, nicht anderst / als Latine miteinander reden / und neben dem Rectore, auf ein gute Manier bedacht seyn / wie die Jenige / so es nit thäten / gestraft werden mögen.

4. Und obwohl zum Vierten / die in dem Gymnasio zu tractiren verordnete Lectiones also beschaffen / daß / wann die Gymnasiastæ dieselbige / wie sie billich sollen / mit gebührendem Fleiß anhören werden / sie nicht allein gnugsame Occupationes haben ; sondern auch in ihren Studijs glücklich avanciren / und also keiner weitem Information, zu selbiger Zeit / vonnöthen haben werden ; So wollen Wir jeddenoch / wann etwan Eltern oder Pfleger von einem Professore verlangen würden / ihren Sohn und Pflegling in seine privat Information zunehmen / ihm solches nicht verwehret haben : doch nicht anderst / als daß solches in den jenigen Stunden allein geschehe / da publicè nicht docirt wird / und daß solche
Leuthe

Leuthe mit dem Honorario nicht übernommen werden.

Wann auch/ Fünftens / durch eines seiner Collegarum, der beyden Classium Gymnasticarum, Leibs-Indisposition, nothwendige Reysen / oder anderer ehehafter Ursachen halber / oder auch gar durch desselben tödlichen Hintritt / einige Stunden vacant würden / soll er / nebst seinen übrigen Collegis, desselben Labores ad interim verrichten helfen / und sich also deßwegen mit ihnen freundlich vergleichen / daß die Arbeit æqualiter unter sie ausgetheilet / und mithin keine Stunden leer / und ohne Information vorüber gelassen werden.

5.

Zum Sechsten / wann er in Erfahrung brächte / daß Eltern oder Vormünder ihre Kinder und Pfleg-Söhne (welche von den Studijs Profession ins künftige machen sollen /) aus dem Gymnasio auf die Universität schicken wolten / ehe und bevor dieselbige sich darzu an Studijs gnugsam qualificiret hätten / soll er nicht allein / so vil an ihm ist / durch freundliches Abwarnen / bey den Eltern oder Vormündern solches zu verhindern trachten ; sondern es auch dem Rectori Gymnasij anzeigen / welcher nach seinem zugestelltem Staat / die weitere Gebühr wird zuverfügen wissen.

6.

So sich auch / Sibenden / unter der ihm anvertrauten Jugend / solche dura Ingenia befinden / von welchen keine Hofnung zumachen / daß sie / auch nur mediocriter, in ihren Studijs etwas

7.

P

würden

würden prästiren können / so soll er solches denen Eltern / oder Pflegern hinderbringen / und ihnen einrahten / zu Verhütung weiter vergebenen Kostens / einen solchen Jungen Menschen lieber zu Erlehnung einer Kunst / Handthierung oder Handwerck / oder sonsten zu etwas ehrliches / worzu sein Verstand capable erachtet werden möchte / anzuhalten.

8. Zum Achten / wann er nach Unserer Gnädigsten Verordnung durch die Scholarchas befehliget wird / mit und nebst dem Rectore Gymnasij, einen Neu annehmenden Præceptorem der Fünf untern Classen, oder auch die drauffen auf dem Lande / zu examiniren / soll er darzu willig und bereit seyn / in dem Examine sich moderatè bezeigen / alle Passiones und Affecten beyseite setzen / und den de Examine erstattenden Bericht / Gewissenhaft / und nach seinen schweren Enden und Pflichten / also einrichten / daß darauf gewiß zusehen / und die vacante Stellen jederzeit mit tüchtigen Subjectis ersetzt werden mögen.



Bon

Von denen Præceptoribus Claf-
ficis, und ihrer Function in specie, neben
 denen/ oben in genere angeführten
 Punkten.

Stlich / Soll ein jeder Præceptor seine vor- L.
 nehmfte Sorge seyn lassen / daß die Jugend
 zur wahren Gottesfurcht / als ohne wels-
 che kein Seegen noch Bedeyen zu hoffen / fleißig
 angewehnet werde / und dannenhero / wann er / es
 seye Morgens oder Abend / einweder den Anfang /
 oder den Beschluß in der Information machet / ein
 oder mehr Versicul aus einem schönen Geistlichen
 Liede singen / und ein und anders Gebett thun las-
 sen / und damit die Schul - Arbeit also anfangen /
 und beschliessen. Ingleichen soll er gute Obacht ha-
 ben / daß seine Untergebene Schuler / an Sonn-
 und Fest - auch andern Kirchtagen / sich bey der
 Proceßion, und in der Kirche / fleißig einfinden /
 darinn ohne Geschwätz und Tumult still sitzen / und
 auf die Predig Acht geben. Nach geendigtem
 Gottes - Dienst / von dem Equinoctio Vernali an /
 usq; ad Autumnale, dieselbe aus der Kirchen in
 die Schul führen / und aus der Predig examini-
 ren / doch daß dises nit auf alle Primanos strictè;
 sonder vornehmlich auf die übrige 4. Classes zuvers-
 stehen. Insgemein aber / dahin sehen / daß die
 Jugend des Fluchens und Schwörens sich
 P. 2 durch

durchaus enthalte / und daß alles Gottlose und verruchte Wesen und Leben / mit allem Ernst / gehindert und abgestellt werde. Wie dann zu mehr Aufrechthaltung guter Ordnung und Disciplin er alternatim, mit denen übrigen Præceptoribus, so wohl an den Kirchtagen / als auch in der Schulen / zu der Zeit / da die Musica (die er zumahlen in Aufnahm zubringen / und in der Stifts - Kirchen versehen zu helfen / obligirt) docirt wird / also und dergestalt vigiliren solle / daß allezeit in der Kirchen und Schule zwey Vigiles zugegen seyen / und allem Tumult der Schuler / so wohl inn- als aufferhalb den Classen steuren helfen: auch dahin sehen / daß die Scholaren, ohne sonderlichen Tumult, aus der Schul / und geraden Wegs nach Haus gehen.

2. Zum Andern / wollen Wir zwar ob der Schul Disciplin genau und scharpf gehalten haben / befehlen auch deßwegen ihme Præceptoribus ernstlich / den Knaben in ihrem Muthwillen / Bosheit und Halsstarrigkeit nicht nachzusehen / sondern gleich Anfangs / ohne Ansehung der Person / zu steuren und zu wehren / und nicht allein scharpffe Verweiß zuertheilen / sondern auch deß Steckens und der Ruthen / doch cum Discretionem, und also zu gebrauchen / daß er sich alles giftigen Zorns / Schwörens / Fluchens und Polderns / und absonderlich der gefährlichen Streiche / als auf das Haupt und ins Gesicht / wie auch deß Ohrenpfezens / Umbdrehens / Haarziehens / Rauffens / Stossens mit Händen

Händen oder Füßen / und anders dergleichen enthalte; auch keine andere Neue / und gar zu harte genera poenarum, ohne Concession und Vorwissen des Rectoris, einführe. Bilmehr aber mit guten freundlichen Worten den Knaben zuspreche / Lust und Liebe / in die Schul zugehen mache / die Fleißige und Gehorsame lobe / und andern zum Exempel und zur Nachfolge vorstelle; den Faulen und Nachlässigen in ihren Decurien vorseze; zuweilen sie mit Munusculis, besonders die Junge Kinder / beschenke / und alles thue / wordurch die Knaben zum Lehrnen können auf eine gute Art und Weise aufgemuntert werden. Solte sich aber / ein solch verruchtes / böses Gemüth unter dem Hauffen finden / welches weder mit Gutem noch Bösem zu ziehen wäre / solle er solches dem Rectori hinterbringen / welcher schon wissen wird / was er auf solchen Fall zuthun hat.

Zum Dritten / wegen der bißhero üblichen Repetitionen / haben Wir Uns zu sonderbahren Mißfallen Unterthänigst referiren lassen / daß mit denselben ein grosser / unverantwortlicher Mißbrauch vorgegangen / und doch den Knaben dadurch / so wohl wegen Mangel Fleisses / als ad Repetendum erforderenden Methodi, wenig geholfen worden; dannenhero Wir dieselbige zwar noch ferner / doch modicè, und anderst nicht gestatten wollen / als daß zu solchen weder die Eltern oder Pfleger / noch die Kinder selbst / per Directum oder Indirectum, gezwungen oder überredet; noch wann

sie solche Repetitionen nicht verlangeten / angefein-
det / und in der Schulen in der Information andern
geringer geachtet werden sollen. Wann aber je El-
tern oder Pfleger ihre Kinder und Pfleg-Söhne
freywillig / ihme Præceptor, nebst der Publicâ, auch
in die privatam Informationem, und die so genante
Repetition geben wolten / soll er nit nur / wie biß-
her Wochentlich nur 4. sonder alle **Wercktag**
eine Stund / in gleicher Obligation, wie die Le-
ctiones ordinarias, halten / und von keinem mehr/
wann etliche in einer Stunde zusammen informiret
werden / als Quartaliter ein Kopffstück fordern.

4. Zum Vierten / das **Schulgeld** mag er in
seiner Class Quartaliter (als nemblich Georgij, Ja-
cobi, Martini und Liechtmeß) von jedem Knaben
ein Kopffstück / und nicht mehr / wann der Knas-
ben Eltern von guten Mitteln seyn / und sonst
nichts / unter was Titul und Namen es immer
seyn möge / abfordern ; Von Armer Leuthe
Kinder aber soll er durchaus nichts nehmen ; sons-
dern derer Specification alle Quartal denen Scholar-
chis einschicken / welche die Anstalt gehörigen Orts
verfügen werden / daß ihme das Didactrum vor dies
selbige gezahlet werden möge. Hingegen aber solle
er Præceptor gegen reichenden obgedachten Didactri,
den Knaben die brauchende Dinte auf seinen Kosten
anschaffen.

5. Zum Fünften / wann einer von denen Præ-
ceptoribus der 5. untern Classen, wegen Leibes In-
disposi-

disposition, nothwendiger Reysen / oder auch ander
 rer ehehaften Ursachen halber / seine **Stunden**
 nicht versehen könnte / soll er nebst den andern
 Præceptoribus, in gedachter Classen, die **Labores**
 ad interim, mit Zuziehung etwan eines Gymna-
 siasten / der hierzu sich wird wollen freywillig gebrau-
 chen lassen / nach der jenigen Repartition, welche
 der Rector machen wird / willig verrichten helfen:
 wann aber die Abwesenheit eines Præceptoris sich
 über 3. oder 4. Tage erstrecken sollte / oder auch ein
 Præceptor gar mit Tod abgehen würde / soll auf des
 Præceptoris, oder seiner hinderlassenen Wittib Kos-
 ten / ein Vicarius bestellet werden.

Zum Sechßten / wann er Præceptor, in seiner **6.**
 Class ein sonderbaher stattliches Ingenium
 zu den Studijs bey einem Knaben verspühren würde /
 und desselben Eltern oder Pfleger ihne von dem Stu-
 diren weg / und zu der Schreiberen / oder Erlehr-
 nung einiger Kunst / oder Handwercks thun wolten /
 soll er nicht allein vor sich denen Eltern oder Pfl-
 gern best möglichst widerrathen; sondern auch das
 Vorhaben der Eltern oder Pfleger gleichbalden dem
 Rectori hinterbringen.

Zum Sibenden / soll der Præceptor gute Ob- **7.**
 acht haben / daß die Knaben jederzeit sauber und
 reinlich; auch nicht mit den Degen in die Schul /
 sondern mit dem Mantel kommen / und keinem
 gestatten / essende Waahre hinein zubringen / oder
 sonst unsauberes Wesen darinnen anzurichten.

Zum

8. Zum Achten / in specie den Quintanum bes-
 treffent / hat er dahin zu trachten / daß in seiner
 Class nichts / als Latinè geredet werde / und zu
 dem Ende das Signum Linguae & Petulantiae zu in-
 troduciren / und darob mit gebührender Straf zu
 halten. Quartanus und Tertianus aber haben zu
 sehen / wie sie die Knaben mit guter Manier auf-
 muntern / daß sie allgemehlich zum Lateinisch reden
 sich gewöhnen ; allein mit der Schärpffe es nit zu
 suchen.

9. Zum Neunten / vor die Handschriften /
 welche dem Knaben nicht in der Schule / sondern
 zu Hause / und alle 14. Tag Neue / mit Fleiß / zu ma-
 chen seyn / sollen die Præceptores , denen solches zu-
 kömmt / nichts fordern ; und mithin die / biß das
 herodamit getribene / unanständige Krämerey
 gänzlich abgestellt seyn.

* * * * *



Im-

Immuniteten und Freyheiten der Professorum und Præceptorum des Gymnasij.

Weilen an geschickten und fleissigen Professo-
ribus und Præceptoribus sehr hoch und vil
gelegen / und deroelben Ambt nicht wents
ger beschwerlich und mühesamb ist / so haben Wir
denen / bey Unserm Gymnasio, jezund und ins künf-
tige dienenden Professoribus und Præceptoribus,
nebst einer zimlichen Competenz, nicht allein die jes
nige Privilegia und Freyheiten / welcher die
Præceptores insgemein in Unserm Vor-
mundschaftlichen Herzogthum bishero ge-
nossen / confirmiren / und in etwas erläutern;
sondern auch noch Eines oder das Andere / aus
Fürstl. Hulden und Gnaden / hinzu thun
wollen / damit sie bey der Jugend desto freudiger
und fleissiger ihr Ambt verrichten / und dardurch
kapffere und gelehrte Leuthe desto ehe / bey disem Un-
serm Gymnasio, sich bestellen lassen mögen.

Und zwar anfänglich / setzen / ordnen und wollen
Wir / daß / wann zwischen ihnen Professoribus
un Præceptoribus, und einem oder mehr Un-
serer Unterthanen / Stritt entstünde / in Sa-
chen / ihre Person belangend / (in Actionibus
Personalibus) und die Professores und Præceptores
Beklagte wären / sie gleich denen Kirchendien-
ner

D

ner

ner und Diaconis zu Stuttgart / sollen tractirt und gehalten werden.

Wann aber sie Professores und Praeceptores einigen Spruch oder Forderung an einige Unsere Unterthanen / oder andere / in Unserm Herzogthum / hätten / und also partes Actoris auf sich nehmen wolten / mögen sie den / vor dem jenigen Amtmann / vor welchen die Sach ihrer Art und Natur nach gehöret / belangen : der alsdann zuforderist die Güte zwischen den Partheyen möglichst zu tentiren ; in deren Entstehung aber / die Sache entweder Ambtlich / oder Gerichtlich / ohne gestattende Weitläuffigkeit / außzumachen hat.

Hingegen wann diese Professores und Praeceptores ihrer Güter / Erbschaften halber / oder sonst Actionibus realibus belanget würden / oder jemand belangen wolten / sollen sie / wie andere Unsere Unterthanen / schuldig seyn Recht zugeben und Recht zunehmen / vor dem jenigen Richter / wohin die Sache gehöret.

Wann auch in vorfallenden Strittigkeiten zwischen den Professoribus oder Praeceptoribus dieses Gymnasij und Unsern Unterthanen / oder Angehörigen / sich ergebe / daß der Richter / vor welchen die Sache gehöret / aus erheblichen Ursachen / vor suspect gehalten würde / sollen die Klägere ihnen drey andere Richter / nicht aber nach ihrem Belieben / sondern die drey nechsten bey Unserer Residenz - Stadt vorschlagen / ausser welchen sie einen zuerwehlen
schul

schuldig seyn sollen. Wie auch/wann in solchem Fall die Professores oder Præceptores Kläger wären/ keine andere/ dann die drey nechste Richter bey Stuttgardt vorzuschlagen / und soll der Reus gehalten seyn / aus denenselben einen zuerwählen. Und sollen die Professores und Præceptores, damit sie destoweniger von ihrer Arbeit abgehalten werden/ ohne vorgehende Dispensation, nicht selbst / sondern per Procuratorem, ihre Gerichtliche Händel außmachen. Der hohen Frevel und Malefiz halber / wie darinnen zu handeln / solle es mit ihnen durchaus / wie mit Unsern Kirchendienern/ gehalten werden.

Wann sich auch durch Schickung des Allmächtigen begeben solte / daß Einer von disen Præceptoribus in Leibes - Kranckheit verfiel / dem solle nichts destoweniger seine verordnete Competenz und Accidentien werden / und bleiben ; doch / daß ein solcher erkrankter Præceptor, mit Vorwissen Unsers Probsts (dafern die Kranckheit etwas lang anhalten würde) Directoris, und Râthe / einen taugentlichen Vicarium, auf seinen Kosten / indessen halte.

Im Fall aber die Kranckheit einen Professoretem oder Præceptorem so gar dahin werffen solte / daß keine Hofnung / daß ein solcher Præceptor also restituiret werden dürfte / daß er seinen Dienst noch ferner zuversehen vermöchte / so soll desselben Stelle durch ein taugentliches Subjectum wider ersetzt / dem krankten Professori und Præceptoribus aber

von Unfern Kirchen = Råthen ein zimliches Leib =
Geding / zeit seines Lebens / gereicht werden.

Wie dann auch / wann ein Professor und
Præceptor bey disem Unferm Gymnasio durch ein
hohes Alter / oder sonst durch einigen Zufall / in
solche Unvermögenheit gerieth / daß er selber sein
Ambt bey der Schul nicht mehr wohl verrichten
kõnte / soll zwar an seine Stell ein anderer taugents
licher vociret; hingegen aber ein solcher meritirter/
getreuer und fleissiger Professor und Præceptor
gleichfals mit einem erklecklichen Leib = Geding/
von Unfern Kirchen = Råthen / bis an sein Ende
bedacht und versehen werden.

Dafern etwan ein Professor und Præceptor dis
ses Gymnasij, welcher sich bey seinem Ambt treu
und redlich gehalten / das Burger = Recht all
hier begehren würde / solle ihme solches / ohne sonder
bare erhebliche Ursachen / nicht abgeschlagen werden;
wann aber dergleichen obhanden / sollen Vogt /
Burgermeister und Gericht ein solches zu Unferm
Ober = Rath berichten.

Es sollen auch die Professores, und Præcepto
res dises Unfers Gymnasij, ihrer Competen
tien halber ungesteuert / und unbeschwert blei
ben; aber wo einer von ihnen / entweder allhier / oder
sonst in Unferm Herzogthum und Landen / ligende
und steuerbare Güter hätte / oder noch überkäs
me / es seye durch Tausch / Kauf / Schenkung /
Erbs oder andere Weiß / die sollen gleich anderer
Unfer

Unserer Underthanen steuerbare Güter / doch höher nicht beleyet werden.

Daneben sollen sie Professores und Præceptores, so lange sie bey diesem Unserm Gymnasio bedienstet seyn / oder das Leib = Geding genießen / aller Frohn / Wachten / und andern dergleichen persönlichen Beschwerden frey seyn / und bleiben.

Sie sollen auch Wun / Wasser / Weyd / und andere gerechtsame / wann sie gleich noch nicht Burger allhier worden seyn / gleich Unsern Burgern diser Stadt / doch nach Maß und Ordnung / so darüber allbereits gemacht ist / oder noch künftig möchte gemacht werden / zu niessen / und zugebrauchen haben.

Und so sichs nach Schickung des Allmächtigen fügte / daß einer von den Professoribus und Præceptoribus dises Unsers Gymnasij, in wehrendem seinem Officio, oder Leib = Geding / mit Tod abgienge / sollen desselben hinderlassene Wittib und Kinder / ob sie gleich das Burger = Recht noch nicht angenommen hätten / nicht allein allhier geduldet / und mit nichten ausgetrieben werden. Sondern es wollen auch Vogt Burgermeister und Gericht allhier / nebst Unserm Special - Superintendenten / sich solcher Wittwen und Wäysen mit allem Ernst und Treuen annehmen / ihnen mit Rath und That beybringen / und da es nöthig / getreue und verständige Vögt und Pfleger / gleich andern Wittiben und Wäysen allhier verordnen.

Q 3

Und

Und damit oftgedachte Professores und Præceptores dieses Unsers Gymnasij noch ferners Unser Fürstl. Will und Gnade / in der That spühren mögen / so setzen / ordnen und wollen Wir / daß derselben Wittiben und Kindern / nach ihres Manns und Vatters Absterben / noch ein Viertel Jahr lange / von Zeit des Absterbens an zurechnen / die gewöhnliche Besoldung / mit allen und jeden Accidentien / solle gereicht ; von Unserm Probst / Director, und Råthen aber / gleich nach dem Tod des Professoris und Præceptoris, ein Vicarius, bis zu fürderlicher Ersetzung der Stell / bestellet werden. Hingegen hat der Neuausgenommener Professor und Præceptor sich bis zu End solchen Viertel Jahres zu patientiren.

Endlich so wollen Wir auch / daß diser Professorum und Præceptorum Kinder in Beneficijs, und künftig verlangenden Promotionibus, und sonsten / Unsern Lands Kinder durchaus gleich gehalten werden sollen.

Wie Wir nun diese Immuniteten und Freyheiten bloß einig und allein den Professoribus und Præceptoribus dieses Unsers Gymnasij ertheilen und geben / und dieselbige auf die andere Præceptores Unsers Landes (so weit nemlich dieselbige es nicht allbereit würcklich genieffen) durchaus nicht verstanden haben wollen ; so tragen Wir zu ihnen das Gnädigste Vertrauen / sie werden dieselbe mit unterthänigstem Danck erkennen / und in ihren Arbeiten / und Berichtigungen desto getreuer und fleissiger gegen die Studirende Jugend sich erweisen. Le-

Leges Pro Duabus Classibus Gymnasticis.

Sicut nulla Respublica, licet divinitus instituta, & quasi ad æternitatem facta videatur, diu sine Legibus subsistere potest: ita nec Respublicam Scholasticam feliciter regi, & salvam, ac incolumem præstari posse, in confesso est, si anima & Spiritu suo, unde vita ejus consurgit, destituta sit. Leges autem ipsæ vanæ sunt, nilque proficiunt, nisi justis pœnis muniantur; ut Illi, qui ratione non possunt, terrore corrigantur. Ut itaque omnes illi, qui Scholæ Stutgardianæ Superiores ac Inferiores Classes frequentare cupiunt, sciant, quid ipsis agendum, omittendumve sit, certas, easque breviores Leges, ipsis præscribere, & illas, quæ duas Superiores Classes Gymnasticas respicere debent, subjungere è re visum fuit.

Sancimus itaque: Quicumque in numerum Scholarium recipi desiderat, nomen suum apud Rectorem profiteretur: Examen de profectibus suis habendum sponte subito: Et, si in unam ex Classibus Gymnasticis collocari merebitur, Rectori stipulatâ manu promittat sequentia.

Velle pietatem Sanctè ac constanter colere. I.

Velle, horis destinatis, Templum diligenter frequentare, inque illo tempus sacris devotè obeun-

obeundis ; non verò garriendo , aut strepitando transigere.

- III. Velle **Scholarchas, Inspectores & Visitatores Gymnasij**, tam præsentis, quam futuros, omni honoris ac obsequij cultu prosequi.
- IV. Velle **Rectori, & reliquis Professoribus Gymnasticis**, debitam obedientiam præstare, illosque diligere, venerari ac revereri.
- V. Velle etiam **Parentibus**, & omnibus, qui illorum loco habentur, se morigerum ac submissum exhibere: nec verbis factove ullo eos offendere.
- VI. Velle etiam omnes **Præceptores Scholæ Classium inferiorum** honorare, neque ullâ dictorum factorumve contumeliâ eos afficere.
- VII. Velle à **Blasphemijs, maledictionibus, execrationibus, & imprecationibus** omni modo abstinere.
- VIII. Velle **Castè ac pudicè vivere, obscœna & scurrilia verba** nunquam proferre, inhonestas conversationes ac turpia consortia nulla obire.
- IX. Velle **Luxuriam, ebrietatem, comotationes, cantica obscœna, Scurrilem Sermonem, aleam, chartas, tesseras, five Domi, five Privatim, five in Cauponis aut tabernis publicis, five quocunq; Locorum, & si quid aliud est, quod Juvenem dedecere, & Studia impedire potest, cane & angue pejus fugere.**

Velle

Velle nocturnas discursitationes, clamores, vociferationes rixas, digladiationes & strepitus quoscunq; , tam domi, quam foris, etiam atque etiam vitare. X.

Velle etiam **Otium** ac **Inertiae** omni vale dicere, **Lectiones** Gymnasticas diligentissime frequentare, & nunquam, sine praegnantissima Causa, negligere, illamque prius Rectori indicare, & veniam ab Eo impetrare. XI.

Velle, simul ac **Classem** suam intraverit, **Locum** sibi assignatum occupare, & ex illo, sine venia Professoris, non recedere, ei docenti diligenter auscultare, ediscenda fideliter memoriae mandare, elaboranda, in praestitutum à Professore tempus, parata habere, supellectilem Librariam publicam, Auditoria atque Aedem, nullatenus vel sordidare, vel destruere; omnia denique ea facere, quae **gnavum ac diligentem Discipulum** decent. XII.

Velle cum **Condiscipulis** suis quietè ac pacifice vivere, & si quà ab aliquo offensus fuerit, id uni ex Professoribus Gymnasij indicare; non verò semet ipsum verbis aut facto vindicare. XIII.

Velle in **Vestitu** modestum ac nitidum, sed absq; omni Luxu, & superbia se, gerere, & pallia tum, tam in Gymnasio, quam extra illud incedere; **gladii** autem baculive gestatione, nisi in itinere, omni modo abstinere. XIV.

R

Velle

- XV. Velle Poenæ, quam Scholarchæ, Rector, vel reliqui Profeflores Gymnafij dictabunt, fe fpon-
tè fubijcere.
- XVI. Velle, antequam ex Gymnafio difce-
dat, Rectori id indicare, & mandatum Parentum
vel Tutorum ei exhibere.
- XVII. Velle Pifcationibus, Aucupijs, Lo-
tione in aquis frigidis, alijsque, quæ Studijs re-
moram iniocere, vel periculum vitæ, aut fanitati
afferre poffunt, abftinere.
- XVII. Velle femper Latinè loqui, & quidem de
rebus honeftis; potiffimum verò de Literis ac Mo-
ribus.
- XIX. Quicumque hifce Legibus fe Obedientem
præftiterit, non tantum Benignum Deum in cœlis,
& Clementiffimum Principem hifce interris habe-
bit; fed illum etiam digna fuo tempore expectant
Præmia: Refractarios verò & Immorige-
IOS non tantum pœna Carceris & Rejectionis, cum
ignominiâ, ex cœtu Scholarium; Sed aliæ
quoque graviores manent
Poenæ.



Le-

Leges Pro Quinque Classibus Inferioribus.

Bleich wie sich die Jenige / welche in die beyde
Obere Classen, nach ihren Profectibus, ge-
sezet zu werden meritiren / bey dem Rectore
wegen der Reception anzumelden haben: so
solle auch / in genere, ein jeder / welcher in eine von den
Fünf untern Classen gesezet werden soll / bey
demselbigen sich angeben / und mit Reichung der
Hand / versprechen / und zusagen wie folget.

Daß er wolle Gottsförchtig und fromm
seyn. 1.

Seine Eltern / Pfleger / Præceptores
und andere Vorgesetzten lieben / ehren / ihren
Gebotten und Verbotten gehorsam seyn / und
dieselbige auf keine Art und Weise / weder mit
Worten / noch Wercken / beleidigen oder erzür-
nen. 2.

Alles Fluchens / Schwörens / Lä-
sterns / und Schmähens / sich gänzlich ent-
halten. 3.

Zu rechter Zeit / mit den nöthigen Büchern
und Schreib-Zeuge / sich in der Schule einstellen. 4.

Nicht / ohne Vorwissen seines Præceptoris,
aus der Schul bleiben. 5.

Allezeit mit dem Mantel / gekämpten
Haar / 6.

Haar / gewaschenem Gesicht und Händen /
und mit saubern Kleidern / in die Schul kommen.

7. So bald er in seine Classen kömmt / sich auf sei-
ne Stelle niedersetzen / nicht herum lauffen oder
Schwätzen / sondern stille seyn; seinem Præceptori
fleissig zuhören; was ihm zu lehren / und zu
machen vorgegeben wird / ohn alles Murren und
Widerreden / willig verrichten.

8. Fleissig in die Kirche gehen / in derselben
stille sitzen / nicht Schwätzen / herum lauffen / oder
tumultuiren / sondern auf den Prediger Acht geben.

9. Nach geendigter Predigt / nebst andern sel-
nen Mitschülern / sich wider in die Schul begeben /
und daselbst seinem Præceptori, aus der Predigt / Red
und Antwort geben.

10. Sich allerhand unflätigen Reden und Ge-
bärden / Zotten und Narren, Possen gänz-
lich enthalten / und wann er von andern dergleichen
hört oder sieht / es dem Præceptori anzeigen.

11. Seinen Mitschüler nicht schlagen / schmä-
hen / noch sonst demselbigen etwas zuwider thun;
oder auch demselben an seinen Kleidern / Büchern /
oder Schreibzeug: Ingleichen an dem Schul-Ge-
bäu / Classen, Fenstern / &c. etwas verderben.

12. Daheim / oder anderstwo nichts aus der
Schul schwätzen / noch seine Præceptores oder
Mitschüler / bey seinen Eltern oder Pflegern verun-
glimpfen / oder beschimpffen.

13. In Zeit der Vacanz, zu Hause / sich still und
from halten.

Ohne

- Ohne erbetene Erlaubnus von seinem Præceptore, nicht aus der Schule gehen. 14.
- Wenn aber die Lectiones aus / und die Schüler nacher Hause gelassen werden / allen Lermen / grosses Gepolter und Gereisch meiden / und seines Weges gerad nacher Hause gehen. 15.
- Des Degen tragens / so wohl inn als außserhalb der Schul / sich schlechter Diug enthalten. 16.
- Kein Brod / Obst oder andere essende Wahr / mit in die Schul oder Kirch bringen. 17.
- Sich des Badens in den kalten Wässern / wie auch des Fischens / Vogelfangens / und anderer verderblichen / und an dem Studiren hinderlichen Dingen enthalten. 18.
- Wann er von dem Præceptore zu gebührender Straffe gezogen wird / sich willig derselben underwerffen. 19.
- Wann ihn seine Elter oder Pfleger aus der Schul wegnehmen wollen / es vorhero dem Rectori anzeigen. 20.
- Dem præceptori seiner Clafs alle Viertel Jahr / nemblich auf Georgij, Jacobi, Martini, Liechtmeß / das Schulgeld richtig lieffern / oder da seine Eltern / oder Er / es Armuth halber nicht vermöchten / solches dem Præceptori anzeigen. 21.
- Und dann Leztens in allem / wie einem frommen / fleissigen und rechtschaffenen Schuler geziemet und gebühret / sich verhalten. 22.

Wels

Welcher sich nun disen vorgeschribenen Gesezen in allem gemäß erzeigen wird / der hat die Belohnung hier zeitlich und dort ewig zugewarten; dahingegen alle Widerspenstige und Ungehorsame Gottes Zorn / und unaußbleibliche scharpffe Straffen von den Præceptoribus, zu leiden / und zuempfangen haben werden.

So nun ein Jeder / welchen diese Ordnungen berühren / so vil ihm darinn zukommet / seinem Ambt und Beruf mit Treu und Fleiß nachsetzen wird / haben Wir keinen Zweifel / der Allmächtige und gütige Gott werde seine Gnad und Seegen reichlich hierzu verleihen / daß der so heilsame Zweck allerseits werde erreicht / und beedes in der Gottseligkeit und wohl - anständigen Tugenden / als guten Künsten und Wissenschaften / sattes Fundament und Grund / warauf in künftiger Zeit / zu erspriesslichem Behuf aller Ständen / ein beständiger Bau zu führen / gelegen werden.

Zu unumbgänglicher Nachricht / haben Wir diese Unsere Fundation und Ordnung / durch öffentlichen Truct / zu publiciren befohlen.

Doch behalten Wir Uns / und unsern Nachfolgern / hiemit austruckenlich bevor / diese Unsere Christliche Ordnung künftiger Zeit / so oft die Nothurft es erheischet / und Uns gefällig seyn wird / zu ändern / zu verbessern / und zu mehren. So geschehen / in Unserer Fürstl. Residenz Stuttgardt / den 1. Octobris.

Nach Christi Geburt / im Sechzehnhundert
Sechs und Achtzigsten Jahr.

E N D E.

1077

MC

